



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



Fest im Sattel? | Was Tutzinger Geldprofis raten

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT

Dienste leisten mit Gewinn: Das Finanzleben in Tutzing 4
 Ihr Geld – Fragen an Tutzinger Geld- und Vorsorgeprofis 5
 Geld und Vermögen – die andere Seite in Tutzing 8
 Wie viel Taschengeld erhalten junge Tutzinger? 10
 Erben und Vererben: Was neu ist im Gesetz 11

UNSERE GEMEINDE

Hier schreibt der Bürgermeister 12
 Aus den Ortsteilen: Oberzeismering und das Gut Ilkähöhe 13

HANDEL, HANDWEK & SERVICE

Der Buttlerhof in Traubing unter neuer Leitung 14
 Metallbau Walter – Marktlücke mit Knowhow 15
 Der Minibob – wie aus einer Idee ein Geschäft wurde 16
 Neues Gewerbe erblüht 17
 Notdienste im Februar 17

MENSCHEN IN TUTZING

Kultur für Kinder. Ehrenbrief für Brigitte Grande 18
 Ehrung für Ilse Reiher und Dieter Hummel 20
 Franziska Hübner- erfolgreich mit Harfe und Skalpell 20

WIE ES FRÜHER WAR

Die Siedlungsgeschichte Tutzings – das Hochmittelalter 22
 Gesucht wird – das Ortsmuseum bittet um Mithilfe 22

TUTZINGER SZENE

Ab sofort: Neue Kammermusikserie im Schloss 24
 Das Bürgerforum TutzingKultur 24
 Kulturnacht und Stimmung im Tennisclub 24
 Spende für Kriegsgräberfürsorge / Tutzinger Tafel
 Notfallrettung: BRK sucht Helfer / Traubinger Faschingstermine 26

JUNGES TUTZING

Abitur – und dann? 27
 Zwergerl-Alm – die Natur als Pädagogin 27

KIRCHENMITTEILUNGEN

28

KALENDER & KONTAKTE

30

NACHLESE

Reisebericht: In die Ukraine der Kinder wegen 31

Impressum

31





leidenschaft,
lust & liebe



- Feinkost
- Mediterrane Küche
- Weinbar
- Partyservice

www.bacaro.info

Tel.: 08158.90 65 35 · Fax 08158.90 65 34

Hauptstrasse 51 · 82327 Tutzing

Redaktionsanschrift:

E-Mail:

redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung:

Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Post:

Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet:

www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Märzangabe ist der 05. Februar 2010.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD.

Anzeigenschluss: 17. Februar 2010.

Erscheinungstermin 26. Februar 2010.

Titelbild:
Tutzinger Stephani-Ritt 2009

Foto:
Stefan A. Schuhbauer - v. Jena

Dieses Heft enthält
die Rathauspublikation
„Unser Tutzing“





Liebe Leserin,
lieber Leser,

ist die Finanzkrise bei Ihnen angekommen? Gefühlsmäßig befinden wir uns in einer undefinierbaren Zwischenzeit. Wie schlimm ist es wirklich? Ist das Tal schon durchschritten oder kommt es erst noch?

Ministerien, Behörden, Institute und Chefvolkswirte veröffentlichen ständig neue Daten, die jede kleinste Veränderung im weltweiten Finanzgefüge aufzeigen und den ein oder anderen sicher nervös machen. Aber zwei von drei Deutschen interessieren sich überhaupt nicht für den Dax: Sie haben nämlich kein Vermögen, das in ihren Depots schmelzen könnte. Für sie ist spürbarer, dass z.B. Lebensmittel und Öl billiger geworden sind. Einen Nettolohnzuwachs gab es laut „Wirtschaftswoche“ schon lange nicht mehr – deshalb fühlt sich das alles für viele zunächst gar nicht nach Krise an. Und vielleicht sind sie dank der Abwrack-Prämie sogar unverhofft zu einem neuen Auto gekommen. Die Kaufbereitschaft ist angeblich ungebrochen, die Nachfrage stabil, der Einzelhandel unbeeindruckt. Stimmt das wirklich? Noch gibt es Kurzarbeit, die den Abschwung am Arbeitsmarkt hemmt und die Regierungen der Welt federn die Krise mit Konjunkturprogrammen und Geldpolitik ab. Aber was, wenn die Zahl der Arbeitslosen weiter steigt? Wenn die Länder und vor allem die Kommunen immer klammer werden? Und die Schulden, die gemacht werden, immer unvorstellbarere Summen erreichen? Für einen bekannten deutschen Industriemanager ist das alles zwar Grund zur Sorge, nicht aber zur Panik: „Wir planen Jahre im Voraus und wissen doch, dass Konjunkturabschwünge so sicher sind wie das Amen in der Kirche.“ Es gibt sogar Leute, die glauben, dass wir eines Tages feststellen: Das, was wir „die Krise“ genannt haben, hat die Welt ein großes Stück vorangebracht, neue „Spielregeln“ wurden aufgestellt, die mehr Sicherheiten bringen sollen. Aber ob die auch von allen eingehalten werden?

Josef Ackermann sagte letztes Jahr auf einer Tagung in Tutzing, natürlich könne man die Regeln für die Finanzbranche grundsätzlich ändern. So, wie man bei Fußball den Kontakt zu gegnerischen Spielern und Fouls verbieten könnte. Das ergebe dann zwar ein friedlicheres Spiel - aber Deutschland würde sicher nicht wieder Weltmeister. Wenn wir weiterhin vorne „mitspielen“ wollen, finden wir uns zwangsläufig im harten globalen Wettbewerb wieder.

Hoffentlich habe ich das jetzt alles richtig verstanden? Manchmal denke ich, es wäre nicht verkehrt gewesen, wenn ich neben meiner eigentlichen Berufsausbildung noch ein zweites Studium absolviert hätte, z.B. BWL Finanzwirtschaft oder eine Ausbildung zum Finanzplaner, Aktienhändler, Finanzierungsbroker, Allfinanzcoach, Bankkaufmann oder Ähnliches gemacht hätte. Das habe ich versäumt und muss jetzt damit leben, dass ich oft die Zusammenhänge nicht so genau kenne und verstehe, wenn es um „die Krise“ und finanzielle Dinge ganz allgemein geht. Ist das bei Ihnen auch so oder sind Sie Finanzexperte? Sie sollten aber in jedem Fall lesen, was wir in diesem Heft für Sie zum Thema „Finanzplatz Tutzing“ zusammengetragen haben.

Herzlichst

Ihre Elke Schmitz

Sie wollen ein Haus, eine Wohnung verkaufen oder vermieten | Sie erwarten auch nach erfolgreichem Abschluss professionelle Begleitung | vor allem erwarten Sie Diskretion.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Häuser und 3- bis 5-Zimmerwohnungen zum Kauf oder zur Miete.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 35 | 82327 Tutzing
08158 – 9066290 | www.ubi-immobilien.de

Nora Cordova
Photographie
Termin- und Motivwahl nach Ihrer Wunschrichtung!
Umgezogen!
Neue Adresse: Hauptstraße 6
82327 Tutzing
Phon: 08158-90 42 96
Mobil: 0163-65 12 679
www.noracordova.de

Tun Sie das nicht!

Sie werden doch nicht Ihr Hörsystem wegwerfen, nur weil Sie damit Probleme haben. Kommen Sie zu uns und werden Sie Kunde im Hörzentrum Fünf-Seen-Land. Wir bringen Ihr Hörsystem in Ordnung.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

TUTZING REPORT

Dienste leisten mit Gewinn

Das professionelle Finanzleben in Tutzing lebt von Nähe und Vertrauen

Für die Banken und vor allem auch für ihre Kunden begann das neue Jahr mit gehörigem Stress. Vom EC-Karten-Chaos kündeten die Schlagzeilen. Auf einmal streikten für Millionen Deutsche die monetären Zapfstellen namens Geldautomaten und die Kassenterminals im In- und Ausland. EC-Kartenkunden der in Tutzing und im Landkreis vertretenen Institute waren natürlich nicht weniger betroffen. Auch wenn die Geldbranche in einer gewaltigen Gemeinschaftsaktion den Geldfluss wieder zum Laufen brachte und sich auch bei Entschädigungen für nachteilige Folgen des Chip-Versagens durchweg kulant zeigte, so blieb doch die griffige Erfahrung, wie abhängig alle und alles von einem reibungslosen Funktionieren der Geldwirtschaft sind.

In Tutzing sind in Filialen, Niederlassungen, Agenturen so gut wie sämtliche Geldgeschäfte zu tätigen - vom Giroverkehr über Spar- und Kreditprogramme, bis hin zu Börsen-, Anlage-, Immobilien- und Versicherungsgeschäften vielfacher Art. In aller Regel ist die Kundenbindung dauerhaft. Der Wettbewerb spielt sich eher ab in Komfort, Stil und persönlichen Vorlieben. Ingesamt kann man sagen: Die Geldfilialen - in Technik, Organisation und Service, Leistungskraft und Knowhow verflochten mit den großen Mutterkonzernen und Finanzgruppen - sind heutzutage professionelle Knotenpunkte vor Ort im globalen Netz der Finanzdienstleistungen. Die Kehrseite: Globales Auf und Ab wie die einschneidende Finanzkrise schlagen naturgemäß auch durch bis in den Geldbeutel und das Anlageportfolio der Kunden in lokalen Gefilden. Und so war denn auch in Tutzing der schmerzhafteste Rückschlag in den Anlagedepots als Folge der Bankenkrise ein nicht seltenes Thema im Beratungsseparée hiesiger Geschäftsstellen. Heikel oft nicht zuletzt deshalb, weil im Unterschied etwa zu den großen Hauptstellen oder der anonymen, standardisierten Online-Beratung die lokale Kundenbeziehung oft viel persönlicher und deshalb auch rechen-schaftspflichtiger ist: Man begegnet sich ja auch außerhalb der Geschäftsräume im örtlichen Leben. Zudem: Erfolge wie Enttäuschungen sprechen sich ganz einfach schneller herum. Dies ist mit Sicherheit ein Faktor, der die Akteure zu individueller Kundenorientierung bei der finanziellen Lebensbegleitung zwingt - oft sogar über Generationen hinweg und um den die Institutsverantwortlichen vor Ort wissen. Das belegen die in dieser Hinsicht übereinstimmenden Aussagen der Finanzdienstleister auf die Fragen der Tutzinger Nachrichten. Unverzichtbar scheint die ortsnahe Kenntnis geschäftlicher Entwicklungen und Chancen bei der Finanzierung unternehmerischer Vorhaben.

Finanzielle Lebensplanung hat viele Seiten - die Versicherung gegen Risiken und die Vorsorge für das Alter gehören ebenso dazu wie die steuerliche und rechtliche Beratung. Und schließlich soll Vermögen ja auch Bestand haben; die Kunst des geordneten Vererbens ist nach der jetzt erfolgten gesetzlichen Neuregelung ein Standardthema in Tutzinger Familien und vertrautem privatem Kreise.

Eines ist heute nach dem Schock der Finanzkrise Allgemeingut: Bei allen Entscheidungen rund um Geld, Vermögen und Vorsorge ist ein Grundkapital unabkömmlich: Vertrauen. In diesem Wettbewerb steht die Finanzszene Tutzing gut da. Aber auch sie muss sich weiter anstrengen, es wird nicht leichter beim Dienste leisten mit Gewinn.

HKM



**ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER**



**GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 0 81 58 / 15 66
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de**



Hotel **SEEBLICK** Restaurant
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried - Tel.: 0 81 58 / 25 40 - Fax: 0 81 58 / 30 58
www.hotel-seeblick-bernried.de

**Bis 16.02.2010 servieren wir Ihnen noch unsere „deftige Hausmannskost“!
Ab Aschermittwoch bis Ostern verwöhnen wir Sie mit feinen Fischgerichten, ideenreich kreiert von unserem Küchenchef!
An den Osterfeiertagen genießen Sie traditionell in unserem Haus Spezialitäten vom Lamm und Spargel!
Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch in unserem Restaurant!**

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier – gerne richten wir diese Veranstaltungen in unserem Hause für Sie aus. Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team*



Altersversorgung über den Betrieb.

Der Arbeitgeber kann seinen Mitarbeitern Steuervorteile und staatliche Förderung sichern. Ob mit einer klassischen Direktversicherung, der Pensionskasse, der Unterstützungskasse oder einer privaten RiesterRente bzw. BasisRente zu günstigen Konditionen – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen. Hoffentlich Allianz.

Christian Riegel
Generalvertretung der Allianz AG
Traubinger Straße 4
82327 Tutzing
Tel.: 0 81 58-66 37
Fax: 0 81 58-66 31



IHR GELD

Fragen an Tutzinger Geld- und Vorsorgeprofis

Die Tutzinger Nachrichten stellen für ihre Leser folgende Fragen an örtliche Institutionen und Kompetenzen zu Geld, Vermögen, Vorsorge

- Welchen Service „rund ums Geld“ bietet Ihre Tutzinger Zweigstelle, welchen nicht? (Spezielle Schwerpunkte / Assets?)
- Wie sind Sie für die Beratung privater Kapitalanleger aufgestellt (strategisch / personell, Konzernvernetzung)?
- Welche Produkte und Strategie empfehlen Sie derzeit für die Geldanlage
 - kurzfristig / langfristig?
 - Von welcher Zinsentwicklung gehen Sie 2010 aus?
- Viel ist derzeit von der Kreditklemme für gewerbliche Investitionen die Rede. Wie sieht das bei Ihrem Institut und regionalen Firmenkunden aus? (vielleicht mit Tendenzzahl über Volumenentwicklung 2008)



Daniel Hiebaum,
Kreissparkasse München Starnberg
daniel.hiebaum@kskms.de
www.kskms.de

- Grundsätzlich erhalten unsere Kunden in der Geschäftsstelle Tutzing jede Dienstleistung „rund ums Geld“ – also den kompletten Service. Da jedoch Kunden mit größtem Vermögen eine individuellere

Betreuung benötigen, werden diese bei Anlagefragen und Finanzierungswünschen in unseren Vermögenskundencentern und im Bereich Private Banking betreut.

• Als Sparkasse bedienen wir alle Kundensegmente in allen Altersgruppen – das heißt vom Privatkunden bis zum Vermögenskunden, vom Gewerbekunden bis hin zum Großunternehmer und vom Kleinkind bis hin zum Senior. Für unsere vermögende Kundschaft haben wir seit Jahren die Vermögenskundencenter und den Spezialbereich Private Banking. Unsere Spezialisten dort sind so ausgebildet, dass sie die besonderen Ansprüche ihrer Kunden erfüllen können. Das Vermögen dieser Kunden strukturieren wir so, dass es zu deren Vorstellungen und Plänen passt und die Risikobereitschaft unserer Kunden berücksichtigt. Dabei ist uns eine hohe Transparenz und Qualität wichtig. Wir setzen hierzu zeitnahe Researchs sowie IT-gestützte Analysen ein, um eine hohe Professionalität und Beratungsqualität zu gewährleisten.

• Einen pauschalen Tipp für jeden Anleger zu geben, finden wir nicht richtig, denn jeder Kunde hat andere finanzielle Möglichkeiten und Pläne. Weiterhin spielen die Risikoneigung, der Anlagezeitraum und die Zielsetzung des Kunden bei der Entscheidung für eine bestimmte Anlage eine wichtige Rolle. Daher ist es das Beste, einen Termin mit einem unserer Kundenberater zu vereinbaren, genügend Zeit mitzubringen, um alle Themen umfassend zu klären. Dann erhält der Kunde garantiert das Produkt, das zu ihm passt. Aber

klar ist, jeder sollte an seine Altersvorsorge denken, wenn er dies bisher nicht getan hat, seine Familie absichern, wenn dies erforderlich ist oder ein vorhandenes Vermögen sinnvoll managen. Für alle diese Fragestellungen bieten wir als Kreissparkasse München Starnberg die maßgeschneiderte Lösung.

Was die Zinsentwicklung angeht, rechnen wir im Jahr 2010 mit keiner Trendwende. Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung gehen wir von folgenden Rahmenbedingungen aus: Wir gehen davon aus, dass die Zentralbanken in den USA und Europa ihren Leitzins unverändert niedrig belassen werden. Dies spricht für eine Fortsetzung der bisherigen Seitwärtsbewegung. Ebenso gehen wir von einer weiterhin niedrigen Inflationsrate und einer Stabilisierung der Wirtschaft und Finanzmärkte aus. Die Arbeitslosigkeit wird wahrscheinlich steigen.

• Im Gegenteil, wir konnten unser Kreditgeschäft ausweiten. Die Kreissparkasse München Starnberg verfügt über die notwendige Eigenkapitalbasis und über die erforderliche Liquidität für eine Ausweitung des Kreditgeschäftes. Von einer Kreditklemme kann bei unserer Sparkasse keine Rede sein. Wir können Risiken eingehen und wir tun dies auch, ganz bewusst. Aber wir gehen Risiken nur dort ein, wo echte Werte geschaffen werden sollen. Das gesamte Kreditneugeschäft übertrifft mit über 5 % Wachstum (Stand 31.10.2009) in diesem Geschäftsjahr sogar deutlich die Erwartungen. Die größten prozentualen Steigerungen verzeichnen vor allem die Bereiche Bauträgerkunden sowie Unternehmens- und Firmenkunden. Dies zeigt gerade im gewerblichen Kreditbereich den Bedarf an Finanzierungsmitteln. Auch Kredite, die andere Banken nicht mehr vergeben konnten oder wollten, haben wir – bei vertretbarem Risiko – finanziert. Dadurch waren die Sparkassen insgesamt eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft / des Mittelstands und wir als Kreissparkasse in unserem Geschäftsgebiet.

Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus Krankenhaus
Tutzing
Im Arce-med-Klinikgebäude

24.02.2010, 17. Tutzinger Patientenforum, 19.00 Uhr

*Das Unterschenkelgeschwür –
Ursachen erkennen und behandeln*

*Referent: Prof. Dr. med. Malte Ludwig,
Chefarzt Angiologie und Phlebologie*

Veranstaltungsort: Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Konferenzraum 1, 1. OG,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

TUTZING REPORT



Wolfgang Glaser,
Münchener Bank,
Geschäftsstelle Tutzing
wolfgang.glaser@muenchner-bank.de
www.muenchner-bank.de

- Die Münchener Bank setzt im Umgang mit privaten Kapitalanlegern auf persönliche Beratung für die passende Finanzstrategie. Bei allen Fragen „rund ums Geld“ stehen unsere Beraterinnen und Berater unseren Kunden zur Verfügung. Beratungstermine sind selbstverständlich auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Für alle täglichen Finanzbelange steht zudem unser Selbstbedienungsbereich rund um die Uhr zur Verfügung.

- In unserer Geschäftsstelle finden Kunden Beratungskompetenz für all ihre Belange rund um das Thema Finanzen. Im persönlichen Gespräch wird die persönlich richtige Strategie zu den Themen Sparen und Anlegen, Finanzieren, Bauen und Wohnen sowie Absicherung ausgearbeitet.

- Die richtige Anlagestrategie ergibt sich immer erst aus dem individuellen Beratungsgespräch. Mit dem VR-Finanz-Check werden Ziele, Wünsche, Rahmenbedingungen, Vorstellungen des Kunden analysiert. Dann werden aus einem umfangreichen Produktportfolio – sowohl aus dem der Bank, als auch aus dem unserer Verbundpartner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund – die für den Kunden passenden Produkte und Dienstleistungen ausgewählt. Je nach Situation des Kunden empfiehlt sich immer eine Mischung aus kurz- bis langfristigen Geldanlagen. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf dem Wirtschafts- und Finanzsektor geht die Münchener Bank davon aus, dass das Zinsniveau für Finanzierungs- und Kapitalprodukte mit kurzer Laufzeit (bis ein Jahr) bis Jahresende steigen wird. Das Zinsniveau für Produkte mit langer Laufzeit wird voraussichtlich bis Ende 2010 stagnieren beziehungsweise leicht fallen.

- Die Münchener Bank ist der verlässliche Partner ihrer Kunden – auch im Kreditbereich. Das Kreditvolumen ist auch im Jahr 2009 weiter gestiegen. Die Förderung des Mittelstands und steht seit je her im Mittelpunkt des Auftrags von Genossenschaftsbanken. Diesem Auftrag sehen wir uns als Münchener Bank verpflichtet.



Josef Sterner,
Filialdirektor, HypoVereinsbank -
Member of UniCredit Group
josef.sterner@unicreditgroup.de
<http://www.hvb.de/>

- In Tutzing ist die HypoVereinsbank bereits seit 1931 präsent. Fünf Mitarbeiter stehen den Kunden in allen Finanzfragen zur Seite. Ein Schwerpunkt liegt auf der umfassenden und ganzheitlichen Beratung. Außerdem verfügt die Filiale über einen SB-Bereich mit einem Geldautomaten (in Kürze auch mit Einzahlungsfunktion), einem SB-Terminal sowie einem Kontoauszugsdrucker.

- Die Zufriedenheit unserer Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir setzen dabei auf regionale Nähe und erstklassig ausgebildete Mitarbeiter. Am Standort Tutzing bieten wir umfassende Beratung in der Vermögensanlage, Finanzierungs- und Immobilienfragen sowie der Vorsorgeplanung. Dazu kommt die Einbindung in eine große europäische Bankengruppe, die UniCredit Group. So profitieren unsere Kunden gleichzeitig von den Lösungen eines international erfolgreichen Konzerns und von unserem regionalen Betreuungsansatz.

- Insgesamt sehen wir derzeit gute Chancen für Anleger. Entscheidend ist immer das persönliche Gespräch mit dem Berater, um eine individuelle Strategie zu entwickeln. Entsprechend dem jeweiligen Risikoprofil bietet die HypoVereinsbank Musterdepots mit Vorschlägen für eine marktgerechte Depotaufstellung. Exzellente Performancewerte erzielen momentan unsere aktiv gemanagten Mandatslösungen, die kostengünstig in börsengehandelte Indexfonds investieren. Auch wenn die Anleger aktuell wieder etwas risikofreudiger werden, hat sich die Beimischung von Sachwertanlagen als sehr empfehlenswert erwiesen. Diese geben dem Vermögen ein relativ hohes Maß an Finanzmarktunabhängigkeit und Stabilität.

- Wir rechnen damit, dass die US-Notenbank wohl frühestens im zweiten Halbjahr 2010 erste Leitzinsanhebungen vornehmen wird. Die EZB dürfte sogar bis in das Jahr 2011 hinein abwarten. Der 3-Monats-Euriborsatz sollte sich von aktuell knapp 0,7% auf ein Level von 1,3% bis Ende 2010 erhöhen. Diese vorsichtige Vorgehensweise wird auch den Anstieg von lang laufenden Renditen im Zaum halten.

- Aus Sicht der HypoVereinsbank gibt es keine flächendeckende Kreditklemme. Speziell der Mittelstand ist nicht unterversorgt. Ein Unternehmen mit guter Bonität, das sinnhafte und kaufmännisch tragbare Investitionen durchführen will, erhält auch in der Krise entsprechende Kreditmittel. Hier in der Region Starnberg/Tutzing haben wir unser ausgezeichnetes Kreditvolumen im Jahr 2009 sogar leicht ausweiten können. Dieser Zuwachs zeigt deutlich, dass wir ein wichtiger Partner für die hiesigen mittelständischen Unternehmen sind, auch in schwierigen Zeiten.

**Bürogemeinschaft
Rechtsanwälte
Christiane Karwatka-Kloyer
Fachanwältin für Familienrecht
Tel.: 081 58/25 96 80
Hans-Peter Dornow
Stefan Dornow
Tel.: 081 58/9 05 66 13
www.kanzlei-dornow.de
Hauptstraße 42 · 82327 Tutzing**



Maria Neumann,
Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG,
Niederl. Tutzing/Traubing
maria.neumann@vrbank-sta.de
<https://www.vrsta.de/>

• Als Universalbank bieten wir alle Finanzdienstleistungen an. Wir können sowohl persönliche Beratung in unserer Niederlassung bieten, als auch einen Rund-um-die-Uhr-Service über unsere Homepage mittels Online-Banking. Zusätzlich können wir bei komplexen Themen auf unsere Spezialisten im Anlage- oder Finanzierungsbereich zurückgreifen. So gewährleisten wir Privat-, Firmen- und gewerblichen Kunden eine kompetente und persönliche Beratung vor Ort.

• Als regional tätige Genossenschaftsbank sind wir an einer langfristigen Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden interessiert. Mit unserem VR-Finanzplan orientieren wir uns bei der Beratung an den Wünschen und Zielen unserer Kunden. Wir sind nicht an schnellen Provisionen und Erträgen interessiert oder auf diese angewiesen.

• Wir bieten unseren Kunden keine Produkte an, sondern Lösungen. Erst nach einer ausführlichen Analysephase und Zieldefinition wird dem Kunden eine Anlagestrategie angeboten. Da wir 2010 mit leicht steigenden Zinsen rechnen, empfehlen wir unseren Kunden, sofern es das Konzept erlaubt, Kapital als flexibles Tagesgeld zu parken. Als attraktive Alternative bietet sich unser FlexSparen an, ein normales Sparbuch mit Sonderverzinsung.

• Von einer Kreditklemme in unserem Haus kann keine Rede sein. Das Kreditgeschäft nahm im Jahr 2009 um 12% oder 81 Mio. € zu. Zusätzlich bieten wir unser VR Regionaldarlehen mit Sonderkonditionen an. Bedingung ist, dass die Aufträge an regionale Unternehmen und Handwerksbetriebe erteilt werden. Somit bieten wir nicht nur günstige Finanzierungen an, sondern unterstützen auch die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet.



Das Beratungsprotokoll ist jetzt Pflicht

Seit 1. Januar 2010 gelten für die Beratung von privaten Anlegern bei Banken und am Telefon neue schärfere Bestimmungen. Ab sofort muss nun jedes Beratungsgespräch in seinem Ablauf protokolliert und damit vom Kunden nachvollziehbar sein. In den Protokollen hat nicht nur zu stehen, welches Produkt der Kunde bekommen hat. Hier muss zugleich jederzeit kontrollierbar sein, wie und warum man zu dieser Entscheidung gekommen ist. Das Protokoll wird vom Anlageberater unterschrieben. Gleiches gilt für die telefonische Beratung. Auch hier muss dem Kunden ein Protokoll ausgehändigt werden. Besonders kritisch sehen die Banken einen Punkt: Wenn der Kunde das Protokoll erhält, beginnt eine einwöchige Frist. Stellt der Kunde in dieser Zeit fest,

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 081 58/6546 · Fax 081 58/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

YOGA – PILATES

Alle Kurse werden bis zu 80% von den gesetzlichen Krankenkassen unterstützt!!

Ab dem 15. Februar neue Kurse!

Anmeldung und Info unter **0178-34 83 032**
www.pilates-tutzing.de

YOGA-PILATES für Schwangere
ab 23. Februar
Anmeldung und Info unter
0176 – 215 06 097
bianca.geenen@t-online.de

Bahnhofstr.22 - IN TUTZING
Für alle Kurse gibt es Kinderbetreuung auf Anfrage!

GREGOR KREUTTERER

GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 081 58/922844
Fax 081 58/906648

dass im Protokoll bestimmte Gesprächsteile falsch wiedergegeben werden, kann er vom Geschäft zurücktreten. Dies und mehr sieht das Gesetz zur „verbesserten Durchsetzbarkeit von Ansprüchen von Anlegern aus Falschberatung“ vor. Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU), Bundestagsabgeordnete auch für Tutzing, hat es auf den Weg gebracht, um auf diese Weise die Qualität der Finanzberatung in Deutschland zu verbessern und den Anlegerschutz zu stärken. Die Bankenverbände und die Finanzaufsicht BaFin konnten sich allerdings auf kein einheitliches Protokoll-Format einigen. Vorgaben über den Gesetzestext hinaus gibt es nicht. Umso wichtiger ist, dass der Kunde seine Rechte kennt und darauf besteht.



Christian Riegel,
ALLIANZ
Generalvertretung Tutzing
eMail: christian.riegel@allianz.de

- Allianz als einer der Marktführer im Bereich der Altersvorsorge ist dank seiner Solidität und Finanzkraft auch für zukünftige Investitionen der richtige Partner. Aufgrund einer langfristig orientierten, nachhaltigen Anlagepolitik kann Allianz Leben eine gesamte Verzinsung darstellen, die deutlich über den aktuellen Kapitalmarktzinsen liegt. Es ist zu erwarten, dass auch 2010 die gesamte Verzinsung (also laufende Verzinsung einschließlich Schlussüberschuss und Beteiligung an den Bewertungsreserven) über dem Durchschnitt der Wettbewerber liegt. Weitere starke Argumente für Allianz Leben im gegenwärtigen Kapitalmarktumfeld sind neben der Höhe der Überschussbeteiligung auch die Finanzstärke und die Kompetenz beim Management der Kapitalanlagen.

- Das Agenturteam besteht aus einer Bürokräft und zwei Versicherungsfachkräften, die jederzeit zur Verfügung stehen. Die Allianz Generalvertretung Riegel ist seit 15 Jahren kompetenter Ansprechpartner in Sachen Versicherungen in Tutzing.

- Die Renditeentwicklung festverzinslicher Anlagen hat für die Lebensversicherer hohe Bedeutung, da sie überwiegend in Pfandbriefe sowie in Staats- und Bundesanleihen investieren. Aktuell profitieren die Kunden von Allianz Leben außerdem von einer positiven Entwicklung der Bewertungsreserven, an denen sie seit 2008 direkt beteiligt werden.



Ulrich Kratzer,
Finanzdienstleistungen
Ulrich-Kratzer@t-online.de

- Als unabhängiger Finanzdienstleister biete ich alle Produkte rund ums Geld (Versicherungen, Geldanlagen und Finanzierungen) aus einer Hand an, wobei meine Beratungsschwerpunkte in der Altersvorsorge und Investmentfonds liegen. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Privatpersonen und kleinere Gewerbebetriebe. Meine Kunden erhalten eine umfassende Ruhestandsplanung, in der ihre bestehenden Anlagen, Sparformen und Rentenansprüche erfasst werden. Auf dieser Grundlage wird die zu erwartende Versorgung dargestellt. Mit diesen Ergebnissen lassen sich dann fundierte Anlageempfehlungen erstellen.

- Als Makler habe ich die Möglichkeit, meinen Kunden eine von Unternehmen unabhängige Beratung anzubieten. Den vielfältigen Änderungen bei den gesetzlichen Vorgaben und des sich stark verändernden wirtschaftlichen Umfeldes trage ich durch intensive Fortbildungen im Versicherungs- und Investmentbereich Rechnung. Mit der Unterstützung von Beratungs- und Vergleichssoftware kann ich passende Produkte mit einem hervorragenden

Preis-Leistungsverhältnis empfehlen. Der Kunde hat dabei immer die Auswahl zwischen mehreren Anbietern und qualitativ hochwertigen Produkten.

- Ich empfehle meinen Kunden bevorzugt fondsgebundene Versicherungen oder Geldanlagen in Investmentfonds. Diese bieten den Vorteil größerer Flexibilität, da man jederzeit zwischen Rentenanlagen, Aktien- oder Immobilienfonds wechseln kann.

Geld und Vermögen - die andere Seite in Tutzing

Nirgendwo in Deutschland gibt es mehr Reiche als am Starnberger See. Das wird uns zumindest in den Medien immer wieder suggeriert. In Filmen, in denen die herrliche Seelandschaft mit prachtvollen Villen als Kulisse dient, kommt keine Not vor. So entsteht für den Zuschauer der Eindruck, hier sei die Welt in Ordnung. Menschen mit finanziellen Sorgen haben darin keinen Platz. Die Realität ist eine andere. Immer mehr Menschen in Tutzing kommen mit dem, was sie an Geld im Monat zur Verfügung haben, nicht mehr aus.

Bei ihnen geht es nicht darum, den Gürtel enger zu schnallen, vielleicht auf einen Kino- oder Restaurantbesuch zu verzichten, sondern darum, wie sie es schaffen, bis zum Monatsende über die Runden zu kommen. Oft reicht das Geld nicht für die benötigten Grundnahrungsmittel. Fällt ein Arztbesuch an und werden somit 10 € Praxisgebühr fällig, entsteht ein unerwartetes Haushaltsloch. Stehen andere Ausgaben an, wird der benötigte Arztbesuch erst einmal verschoben. Ein notwendiger Zahnersatz oder eine neue Brille werden dann zum unerschwinglichen Luxus. An Weihnachten wird uns die Not immer wieder vor Augen geführt. Dann fühlen wir uns von den Einzelschicksalen der Menschen, die in den Zeitungen beschrieben werden, besonders betroffen. Es sind Mitbürger aller Generationen, Alleinstehende oder auch Familien. Durch Krankheit oder durch eine unvorhersehbare Arbeitslosigkeit sind sie in Schieflage geraten. Die wenigsten von ihnen möchten darüber offen sprechen. Sie empfinden es als besonders schlimm, an einem Ort arm zu sein, wo der Reichtum scheinbar überall zu Hause ist. In Tutzing gibt es eine große Bereitschaft, mit sozialen Einrichtungen Menschen in Not zu helfen. Sie ist umso größer, wenn für den Spender nachvollziehbar ist, was konkret mit der Spende getan wird. Einmal in der Woche bietet das „Tutzingener Tischlein Deck Dich“ Nahrungsmittel für Menschen, die sie sich nicht im Laden leisten können. Diese Nahrungsmittel werden von Geschäften in Tutzing gespendet. Der Starnberger Merkur hatte zu Weihnachten zusammen mit dem Seestern seine Leser dazu aufgerufen, für die Aktion „Am Heiligabend eine warme Mahlzeit“ zu spenden. Diese Aktion traf auf große Resonanz bei Spendern. 34 Adressen in Tutzing bekamen ein unerwartetes und reichhaltiges Lebensmittelpaket. Die Freude der Beschenkten war groß. In Zeiten der Wirtschaftskrise kann es jeden von uns treffen. Schön zu wissen, dass man dann in Tutzing Solidarität erlebt.

GS

Christian
Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassermach-
behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

WIEDER-
ERÖFFNUNG



Unter neuer
LEITUNG

**Bayerische und ungarische Köstlichkeiten
Veranstaltungen von 20 bis 200 Personen**

Öffnungszeiten: Di./Mi. 16.30–23.30 Uhr, Do./Fr. 11.00–14.30 Uhr und
16.30–23.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00–23.00 Uhr, Montag Ruhetag

Inh. Familie Hajnal · Buttlersweg 6 · 82327 Traubing/Tutzing · Tel. 08157-926666

BEER HEIZUNG-SANITÄR-TECHNIK
HOUSESERVICE

Stefan Beer, Enzianweg 6, 82327 Tutzing-Kampberg
Tel.: 0 81 58 / 72 72



Wir suchen in Ihrem Wohngebiet
zuverlässige und engagierte

Zusteller/innen

ab 13 Jahren für die Verteilung
von **Prospekten**.



Tel. 08805/955 054 (H. Legien)
www.direktwerbungbayern.de
info@direktwerbungbayern.de

WIR haben ein **Herz** für Senioren



IHR Spezialist für Umzüge von Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen:

Wir bieten Ihnen einen **Rundum-Sorglos-Umzug** und kümmern uns
freundlich, pünktlich, zuverlässig und für Sie absolut stressfrei, um alles!
Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

Senioren-Umzüge Michael Schröter, Tutzing

Info-Tel.: Tutzing (0 81 58) 997 290, Internet: www.senioren-umzuege.info
Mobil (Herr Schröter) 0 15 78 – 153 79 51, E-Mail: senioren-umzuege@web.de

Wie viel Taschengeld erhalten junge Tutzinger?

Für Kinder und Jugendliche ist das Taschengeld eine regelmäßige Geldquelle, um sich persönliche Wünsche zu erfüllen. Zugleich gilt dieser Umgang mit dem ersten eigenen Geld als Einübung als Verbraucher und für ein Budgetdenken. Während die einen das Geld gleich ausgeben und immer knapp bei Kasse sind, sparen andere es Monate lang auf und erfüllen sich einen lang ersehnten Wunsch. Hier eine Stichprobe: Wie viel Taschengeld erhalten junge Tutzinger und wofür geben sie es aus?



Florian Stich, 7 Jahre, 2. Klasse

Seit ich in die Schule gehe, bekomme ich immer am Sonntag 1 € Taschengeld. Das Geld kommt in den Geldbeutel, ich kaufe mir ab und zu Fußball-sammelbilder oder Kaugummi. Vor dem Weltspartag kommt das Geld aus dem Geldbeutel in die Spardose und wird zur Sparkasse gebracht. Im Mo-

ment habe ich keine größeren Wünsche, vielleicht kaufe ich mir später mal einen Führerschein. Im Dezember habe ich das Taschengeld für die Kirche gespart und dann an Weihnachten 5 € für arme Kinder gespendet.



Christoph Lotz, 13 Jahre, 8. Klasse

Jeden Samstag erhalte ich 5,50 € Taschengeld. Zum Schuljahresbeginn erhöhen meine Eltern immer das Taschengeld. Das Geld lege ich in meinen Geldbeutel und spare die meiste Zeit auf elektronische Computerspiele, zuletzt habe ich mir „Sonic Unleaged“ gekauft.

Momentan spare ich auf einen Laptop, hierfür muss ich aber auch meine weiteren Ersparnisse aus anderen Geldgeschenke, wie z.B. Weihnachten oder Zeugnis, verwenden.



Johanna Hecht, 16 Jahre, 11. Klasse

Ich erhalte am Monatsende 25 € Taschengeld, welches direkt auf mein Bankkonto überwiesen wird. Ich spare das Geld für den Führerschein, den ich noch in diesem Jahr machen möchte. Taschengeld erhalte ich seit der Einschulung. Ab und zu gehe ich ins Kino oder kaufe mir eine CD. Dinge, die ich dringend benötige, zahlen meine Eltern.

Interviews und Fotos: UC

FILM-TAVERNE TUTZING

Ristorante – Pizzeria

Genießen Sie unsere frische
Holzofen-Pizza
in gemütlicher Atmosphäre

Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00–14.30 Uhr, 17.00–24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Inh.: Theo und Erika Zanker
Kirchenstr. 3, Tel. 08158-6225, www.film-taverne.de

Schreinerei



Ulrich Bürkner

Schreinermeister
Geogr. Restaurator

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing

Tel. 08158/93111

Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

*Krautsozone
lädler?*

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei

Inh.: Petra Fröhlich

Schöne Faschingstage!
Übrigens: Auch wir treiben's bunt ...
Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 • 82327 Traubing • Tel. 081 57 - 2362

Erben und Vererben: Was ist neu im Schenkungsteuer- und Erbschaftsteuerrecht?



Der Autor Robert Badmann ist Fachanwalt für Erbrecht und Steuerberater in Tutzing

Wo Vermögen besteht, erarbeitet, erhalten oder vergrößert wurde, stellt sich irgendwann die Frage, wie es weitergegeben werden kann. Bei der privaten Vermögensstruktur in Tutzing schon alleine wegen des großen Anteils von Haus- und Grundvermögen ein ausgesprochen lebensnahes Thema, das in Vorträgen des Haus und Grundbesitzervereins ebenso immer wieder ein Gesprächsgegenstand ist, wie beim Steuerberater oder im Familienkreis. Lange wurde um das neue Erbschaftsteuerrecht gerungen; seit 1. Januar dieses Jahres ist es in Kraft. Der nachfolgende Beitrag zeigt: Richtig schenken und vererben will gelernt sein.

Schon seit Beginn vorigen Jahres gilt das neue Bewertungsrecht für Immobilien. Seither gilt: Mietwohngrundstücke sind grundsätzlich mit dem Ertragswert anzusetzen. Ein- und Zweifamilienhäuser werden nach der neuen Vergleichswertmethode bewertet. In der Praxis kommt es aber immer wieder zur Bewertung nach dem Sachwertverfahren, weil keine geeigneten Vergleichswerte vorliegen. Beide Bewertungsverfahren bewerten Gebäude und Grund und Boden getrennt. Beide führen dazu, dass die so ermittelten Werte deutlich über den alten Bedarfswerten liegen und nicht selten die tatsächlich erzielbaren Verkehrswerte übersteigen.

Als Ausgleich für diese Anhebung der Immobilienwerte wurden auch die Freibeträge, zumindest in der Steuerklasse I, deutlich angehoben.

Sie betragen für

Ehegatten	500.000,00 €
Kinder	400.000,00 €
Enkelkinder	200.000,00 €
Eltern als Erben	100.000,00 €

In der Steuerklasse II gilt für Eltern als Beschenkte und nahe Verwandte ein Freibetrag von 20.000 €. In der Steuerklasse III ist für Freunde und Lebenspartner ebenso ein Freibetrag von 20.000 € anzusetzen. Gleichgeschlechtlich gesetzlich verpartnerten Lebensgemeinschaften kommt ein Freibetrag in Höhe von 500.000 € zugute.

In der Steuerklasse I wurden die Tarifstufen angehoben. Für den steuerpflichtigen Teil nach Abzug des persönlichen Freibetrags bis 75.000,00 € beträgt der Steuersatz 7 %, bis 300.000,00 € 11 %, bis 600.000,00 € 15 % und bis 6 Mio. € 19 %. In der Steuerklasse II und III beträgt der Steuersatz einheitlich 30 %.

Sehr beachtenswert sind die Gestaltungsmöglichkeiten durch frühzeitige Übertragung, die sich durch den Wegfall des § 25 ErbStG (Abzugsverbot für Nießbrauch, Leibrenten, dauernde

30 Jahre

Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

**LOEGER
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

Lasten) ergeben. Wichtig ist dabei wegen der frühzeitigen Vermögensabgabe jedoch, dass durch Inanspruchnahme qualifizierter steuerlicher und anwaltlicher Beratung die notariellen Vertragsentwürfe so abgefasst sind, dass die Schenker rundum abgesichert sind.

Was nun sind die Neuerungen im Erbrecht, das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft trat?

Im so genannten Pflichtteilsergänzungsrecht gibt es ein neues Abschmelzungsmodell. Beispiel: Herr K. hat eine Ehefrau und zwei gemeinsame Kinder. Dazu hat er einen nichtehelichen Sohn X. Um den Pflichtteilsanspruch des Sohnes X. möglichst niedrig zu halten, hat K. die Idee, sein Vermögen frühzeitig auf seine beiden ehelichen Kinder zu übertragen.

Der Pflichtteilsanspruch ist ein reiner Geldanspruch und beträgt 50 % der gesetzlichen Erbquote des X im vorliegenden Fall also 1/12. Unternimmt K. nichts und beträgt sein Nachlass 480.000,00 €, so kann X nach dem Tod seines Vaters von den Erben 40.000,00 € fordern. Hat K. sein Vermögen frühzeitig auf seine beiden ehelichen Kinder übertragen, dann kommt es darauf an, wie weit die Schenkung zurückliegt. Alle Schenkungen außerhalb der letzten zehn Jahre bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

Nach altem Recht (Todesfall bis 31.12.2009) galt das Alles- oder Nichts-Prinzip. Nach neuem Recht (Todesfall ab 01.01.2010) vermindert sich der Hinzurechnungsbetrag, bei welchem die Schenkung vom Todestag weiter zurückliegt, um jährlich 10 %. Hat K seinen ehelichen Kindern je eine Eigentumswohnung im Wert von 120.000,00 € im Jahr 2003 geschenkt und stirbt er im Januar 2010, so beträgt der Hinzurechnungsbetrag nur 40 % von 240.000,00 € = 96.000,00 €. Der Pflichtteilsergänzungsanspruch hieraus ist $1/12 = 8.000,00 €$.

Nach altem Recht wäre der Hinzurechnungsbetrag mit 240.000,00 € anzusetzen gewesen. Dies hätte zu einem Pflichtteilsergänzungsanspruch von 20.000,00 € geführt. Für den Sohn X ist diese Neuregelung also von Nachteil.

Doch es gibt Ausnahmen! Sowohl nach neuem als auch nach altem Recht gibt es zwei häufig auftretende Ausnahmefälle, welche verhindern, dass die 10jahres-Frist und damit das Abschmelzungsmodell zu laufen beginnen, und zwar zum einen bei Schenkungen an den Ehepartner, zum anderen bei Schenkungen unter Vorbehalt des Nießbrauchs. Verklausulierte gesetzliche Regelungen und höchstrichterliche Rechtsprechung bei der Vermögensübertragung sind so komplex, dass sich nicht nur in solchen Fällen die Inanspruchnahme fachanwaltlicher Hilfe empfiehlt.

Nachgefragt von EK

UNSERE GEMEINDE



Dr. jur. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Hier schreibt der Bürgermeister

Liebe Tutzingerinnen
und Tutzinger,

als ich im Februar 2008 sagte, „Ich habe ein soziales Leitbild: Kommunale Verantwortung für Jung und Alt“, da war noch unklar, dass ich ein paar Wochen später von Ihnen zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt werden würde. Seitdem sind 23 Monate vergangen. Da stellt sich vielleicht manchem die Frage, ob dieser Zeitraum denn reicht, um zu Ergebnissen zu kommen, die den Betroffenen Erleichterung und Hilfe sind. Und: Was bewirkt das Wollen eines Bürgermeisters, wenn es ihm nicht gelingt, eine Mehrheit des Gemeinderates zu überzeugen? Die Antwort ist eindeutig: Nichts, absolut nichts! Umso erfreulicher ist es, dass gerade in diesen letzten zwei Jahren doch sehr viel Einigkeit bestand und deshalb demnächst auch weitere wichtige Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden, die das Leben in Tutzing sozial verträglicher machen.

Nehmen Sie nur den Rathausumbau als Beispiel: Nach der Renovierung ist unser Rathaus im Erdgeschoß behindertengerecht ausgestattet und ein Service-Center erleichtert Jung wie Alt die Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitern. Daneben ist es uns gelungen, die DB dazu zu bewegen, auch unseren Bahnhof endlich behindertengerecht umzubauen. Die Bauausführung wird noch ein Jahr auf sich warten lassen, aber wir haben wenigstens schon die Zusage in der Tasche!

Zugesagt hat inzwischen der Gemeinderat, ein „Haus des Kindes“ zu erstellen und er ist bereit, dafür 2,3 Millionen Euro aus dem Haushalt bereitzustellen. Das „Haus des Kindes“ soll zusätzlichen Platz zur Verfügung stellen für einen Kindergarten und einen Hort, für Eltern- und Jugend-Beratungseinrichtungen und Büros sowie Sozialräume für die Mitarbeiter. Während des 18-monatigen Umbaus stellt Brigadegeneral Helmut Schoepe für unsere 125 Kindergarten- und Hortkinder Räume in der Feldafinger Fernmeldeschule zur Verfügung und die Kinder haben zweimal täglich das Vergnügen einer Busfahrt.

War's das? Nein. Irgendwo am Rande gibt es noch einen kleinen Lichtblick: Sollten die neuen Pläne für das Roche / TGZ-Areal Wirklichkeit werden, dann bekäme Tutzing auch eine Pflegeeinrichtung, die wir, bei unserer Alterspyramide, dringend brauchen. Die Pläne liegen auf dem Tisch – auch hier liegt es an uns allen, ob wir gemeinsam das Projekt managen.

Soziales Engagement ist nicht für den Bürgermeister reserviert. Alle sind aufgerufen, sich zu engagieren. Ich meine, dass auch meine Rathausfeste im Frühling und im Advent „Soziales Engagement“ sind, weil sie uns alle zusammen bringen.

Wir sind die Gemeinde. Sie und ich!

Ihr
Dr. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister



Ulrich Hiebl Gärtnerei

Grabpflege · Grabneuanlagen
Grundstückspflege · Hecken- u. Baumschnitt

Boeckelerstraße 1 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 3327 · Fax 7604



FUNK-TAXI

84 36 Gisela Eckerl
o. Tel./Fax 999595

MobilTel **0172/875 74 84**
oder **0172/876 58 27**

Kranken-, Flughafen-, Besorgungs- und Sonderfahrten

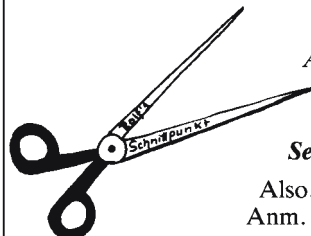
DER MOBILE FRISEURSERVICE

Rolf Hartmann

Auf den Haarschnitt kommt es an.

**Der Friseurmeister
kommt zu Ihnen ins Haus,
Seniorenheim oder Krankenhaus.**

Also, lassen Sie sich verwöhnen!
Anm. unter Telefon: (08158) 2669



glaserei

20 Jahre meisterbetrieb 1989 – 2009

petra neubacher gmbh

diemendorf 10a – 82327 tutzing

Tel. 08158/7744 – fax 903299

Höflinger
Der Münchner
Bäcker

Angebot:
4 Krapfen (gepudert und zweifach gefüllt)
in der Faschingszeit statt 4,- €
3,20 €

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 08158-903825

Aus den Ortsgemeinden Das Gut Ilkahöhe und ihr weltgewandter Herr

Erhaben über dem Starnberger See liegt das Gut Ilkahöhe, Besitz und Lebensmittelpunkt der Familie Wendelstadt. Kürzlich feierte Dietrich Wendelstadt seinen 80. Geburtstag mit der Familie und Freunden im benachbarten Forsthaus Ilkahöhe.



Dietrich Wendelstadt: Ambition und Bescheidenheit

Dietrich Wendelstadt wurde in Bremen geboren und kam kriegsbedingt nach München, der Vater ist im Krieg gefallen. In München ging er zur Schule und machte das Abitur. Dann lernte er den Beruf eines Schreiners und arbeitete zuerst bei den Vereinigten Werkstätten (Möbel und Schiffsausbau), 1952 bis 1955 absolvierte er das Studium der Betriebswirtschaft, ebenfalls in München.

Es folgten zahlreiche Jahre im Ausland, in Frankreich, Holland, England, USA, am längsten in Kanada. 1961 ging er im Rahmen einer privaten Entwicklungshilfe nach Afghanistan, um dort eine Textilfabrik aufzubauen. Sein damaliger Arbeitgeber (Spinnerei und Weberei) wollte eine Ausbildung an Ort und Stelle schaffen. Den Rohstoff Wolle und Wasser gab es genug und handwerklich sehr geschickte Leute auch. Beim Aufbau des Auslandsgeschäftes kamen ihm seine vielgestaltigen Erfahrungen sehr zu Gute, seine soziale Kompetenz und das Erlernen des aktiven Verkaufens in vorherigen Positionen.

1961 heiratete er seine Frau Monika, eine gebürtige Münchenerin. Sie ist in Bad Reichenhall aufgewachsen, bevor sie nach Oberzeismering kam. Ihr Vater, der 2001 verstorbene Otto Frey, vererbte ihr 1994 das Gut Ilkahöhe. Seit 48 Jahren sind die Wendelstadts glücklich verheiratet und haben vier Kinder und zwölf Enkelkinder. Vor Otto Frey haben die Besitzer auf dem Gutshof oft gewechselt, zuletzt hatte Geheimrat Kustermann mehrerer Höfe besessen. Die meisten hat er abbrechen lassen. Drei davon sind erhalten geblieben, darunter der frühere „Poppohf“ aus dem Jahre 1450, vom Grundbesitz damals wohl der größte Hof, den heute die Wendelstadts bewohnen. Fein renoviert liegt er neben dem Forsthaus Ilkahöhe, einem der markantesten Ausflugsziele rund um den See.

Die Renovierung begann bereits 1984; ein Umzug nach Gut Ilkahöhe war zu der Zeit allerdings aus beruflichen Gründen nicht möglich. So zogen die Wendelstadts erst 1994 in den renovierten „Poppohf“. Der Gutshof (wahrscheinlich das

ehemalige Vötterl- Anwesen erstmals erwähnt 1375) wurde anschließend für die Kinder renoviert, der frühere Eiskeller zum Verwaltergebäude umgebaut. Die Gebäude wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz wiederhergestellt. Dahinter liegen die Stallgebäude und die alte Schmiede, die alle Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Die alte Schmiede wurde total saniert.

Aber auch 1994 nach dem Einzug in den Poppohf führten die Wendelstadts weiter eine Wochenend-Ehe, da er noch beruflich im Rheinland als Vorstandsvorsitzender der Axa-Gruppe in Deutschland, mit Sitz in Paris tätig war. Weiterer Ausbau auf dem Hof war nötig. Neben der Einfahrt linkerhand stand früher der „Hüttenpeterhof“, er wurde abgerissen und neu gebaut. Mit der Gemeinde verlief das in sehr guter Zusammenarbeit, freundschaftlich ist er mit dem früheren Bürgermeister verbunden.

Der Hof steht heute gut da, er hat ein ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis. Das ist nach nach all den vielen Investitionen ein beachtliches Ergebnis. Es gibt schon länger kein Vieh mehr, die Räume sind vermietet für Auto, Wohnmobile und Segelboote. Wohnungen sind gebaut worden zur Vermietung, es muss ja Geld hereinkommen. Die Wiesen sind verpachtet, der Wald wird selber bewirtschaftet, ebenso die Jagd selber genutzt. Förster und Hilfskräfte wohnen am Hof, weitere Mietflächen für Kleingewerbe sind vorhanden.

Auch heute noch ist Dietrich Wendelstadt aktiv tätig. Er nimmt weiterhin Aufsichtsratsmandate wahr und ist Präsident des Münchner Herrenclubs mit 750 Mitgliedern, einer Vereinigung von höchst individuell ausgesuchten Persönlichkeiten mit großem sozialem Engagement. In seinem Berufsleben hatte der Manager Wendelstadt nie Schwierigkeiten mit Menschen.

Seine Einstellung: Man muss respektieren, welches Engagement die Menschen mitbringen. Persönlich bedauert er, nicht aktiv in der Gemeinde tätig geworden zu sein und würde sich auch aus heutiger Sicht für den Gemeinderat gerne engagieren, wenn er, noch etwas jünger wäre. Das Resümee seiner Lebensjahre auf Gut Ilkahöhe.: „Wer hier wohnt, muss dankbar und bescheiden sein. Besitz verpflichtet. Hier zu leben ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, darüber muss man sich im Klaren sein.“

Sein Anliegen ist auch, die Umwelt zu schonen und die Ilkahöhe sauber zu halten. So ist er sich nicht zu schade, wenn es nottut, mit einem Plastiksack in der Hand über den Parkplatz zu gehen und Unrat aufzusammeln und dokumentiert gerade deshalb, was er ist: ein Herr.

HB

feldhütter gmbh
Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau



Hörmannstraße 2a
82327 Tutzing

Tel.: 08158/8927
Fax: 08158/1326

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Der Buttlerhof in Traubing unter neuer Leitung

Ende vergangenen Jahres hat das ungarische Ehepaar Juliana und Karolj Hajnal im Tutzingener Rathaus den Vertrag als Pächter für den Buttlerhof unterzeichnet. Beworben um den Buttlerhof hatten sich drei Interessenten. Mit dem Ehepaar Hajnal bekommt der Buttlerhof erfahrene Gastronomen. Karolj Hajnal ist gelernter Koch und hat jahrelang als Küchenchef gearbeitet. Mit der Bewirtschaftung eines Gasthauses wie dem Buttlerhof hat er also Erfahrung. Seine Frau betreibt nach wie vor das Wiener und Budapester Kaffeehaus in Bad Wörishofen. Bei den Speisen wird der Schwerpunkt auf die Bayerisch-Ungarische Küche gelegt. Es werden immer wieder Aktionen stattfinden. Für 2010 sind Fischwochen, Ungarische Spezialitätenwochen und Veranstaltungen mit bayerischer Blasmusik geplant. Die Räumlichkeiten können für Veranstaltungen bis zu 200 Personen genutzt werden. Im Sommer lädt der Biergarten zum Verweilen ein. Eine Auswahl von Menüvorschlägen hält Familie Hajnal für den interessierten Gast bereit. Alle, die sich gerne sportlich betätigen, können sich an der generalüberholten Kegelbahn austoben. Termine hierfür sind noch zu haben. Es ist der Familie Hajnal zu wünschen, dass viele Gäste kommen und der Buttlerhof wieder zu einer guten Adresse in Traubing wird. Die Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch ab 16:30- 24:00 Donnerstag- Samstag 11:00-14:30 und 17:00- 24:00, Sonntag 11:00- 24:00, Montag ist Ruhetag. GS

Metallbau Walter: Marktlücke mit Knowhow gefüllt

Die Firma wurde 1994 vom Seniorchef Georg Walter gegründet und ist seit 1996 in Tutzing ansässig, die Werkstatt befindet sich seit acht Jahren an der Kustermannstraße. Die Spezialisten sind durch ihre langjährige Erfahrung und großer Flexibilität in Sachen „Metall“ die richtige Adresse. So zum




Walter sen. und jun.: Geht nicht, gibt's nicht

Beispiel bei: Konstruktivem Metallbau aller Art, Mast- und Bootsbeschlägen und Sonderkonstruktionen. Bei den Walters sind individuelle Beratung, Planung nach Kundenvorstellung und professionelle Herstellung selbstverständlich. Die Aufträge werden flexibel, hochwertig und qualitativ abgewickelt,

ob es sich um komplizierte Konstruktionen oder um kleine Ausbesserungen handelt, denn es wird mit Liebe zum Detail gearbeitet. Hier gilt der Slogan: „Geht nicht, gibt's nicht!“ Die Frage nach der wirtschaftlichen Lage wurde vom Chef so beantwortet:

„Wir fertigen in einer Klasse, die ist für größere Betriebe unwirtschaftlich und bei kleineren Werkstätten ist die technische Ausstattung nicht vorhanden, d.h. wir sind eine maschinell und technisch sehr gut ausgestattete Firma und sind in unserer Klasse fast ohne Konkurrenz.“ Die bevorzugten Materialien sind im Baubereich Edelstahl V2A, der wartungsfrei und robust ist, sowie verzinkter Stahl als wirtschaftliche Alternative. (z. B. für Treppen, Handläufe, Balkone, Fenstergitter, Tore, Zäune) Dazu kommen Bootsbeschläge aus V2A, Aluminium und Messing für Segler und Bootsbauer vom Ammer- und Starnbergersee.

Neben zahlreichen Privatkunden zählen auch namhafte Unternehmen und Städte zum Kundenstamm. Die Metallbaufirma ist gut für die Zukunft aufgestellt. Sie hat für die Nachfolge bereits den 26 jährigen Sohn Michael Walter, der Meister für Konstruktionstechnik im Metallbau ist, in Reserve. Die TN wünschen der Fa. Metallbau - Walter eine weitere erfolgreiche geschäftliche Entwicklung. KV

 Dienstleistungen rund um den PC	EDV - SERVICE KUFER
	82327 Tutzing
Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice	Telefon: 08158/9444 Telefax: 08158/3550 eMail: mail@kufer-edv.de Internet: http://www.kufer-edv.de


Firmeninhaber und Geschäftswagenbesitzer **AUFGEPASST!**

Sorglosigkeit kann teuer werden!

**Betriebssicherheit =
Verkehrssicherheit + Arbeitssicherheit**

**Deshalb:
Fahrzeugprüfung nach § 57 UVV**
(Kontrolle durch Berufsgenossenschaft)

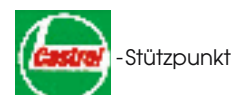
Fragen? Wir beraten Sie gern:

 **auto lanio gmbh**

Kfz-Meisterbetrieb

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de



Bürger fragen:

Wie vielen Herren darf man dienen?

Da muss man sagen: Gerade noch die Kurve gekriegt! Die Gemeinde beschäftigt nämlich einen Professor, der als Planungsbeauftragter und Entwickler zweier Bebauungspläne für „Tutzing Nordwest“ mit zuständig ist. Dass Professor Florian Burgstaller womöglich davon allein nicht leben kann, leuchtet ein. So ist er denn auch weiter in seinem Hauptberuf als Architekt tätig. Praktischer Weise auch für private Auftraggeber in Tutzing. Jetzt ist er zudem bei einem richtungweisenden Projekt, der Bebauung des Seehof-Areals, zumindest beteiligt. „Die Eigentümerin des Seehof-Areals und die Gemeinde Tutzing haben jeweils eigene Städteplaner damit beauftragt, Vorschläge für eine verträgliche städtebauliche Konzeption der Grundstücksflächen zu entwickeln. Damit ist jeglicher Interessenkonflikt von vornherein ausgeschlossen.“ lässt der Bürgermeister wissen. Ist das so?

Verfügt Professor Burgstaller gegenüber anderen Planern nicht doch über einen Wissensvorsprung, dient er doch bei der Erstellung der Bebauungspläne und den Plänen zur Ortsverträglichkeit der Gemeinde als Experte. Pläne sind ja dazu da, bestimmte Vorgaben zu machen, die es dann für alle Bürger auch einzuhalten gilt. Als Architekt hat er solche Vorgaben im Sinne seines zweiten Herren und Auftraggebers, des Bauwilligen, zu interpretieren. Einen gewichtigeren Ratgeber für die Nutzung allfälliger Spielräume und als Interessenwahrer gegenüber unbequemen Vorschriften aus dem Rathaus können sich seine Bauwerber, auch die des Seehof-Areals, wohl nicht wünschen. „Dazu ist in formaler Hinsicht festzustellen, dass die Eigentümerin Herrn Professor Florian Burgstaller mit der Erstellung eines entsprechenden Nutzungskonzepts beauftragt hat.“ Aha, formal ist das dann ja wohl rechtens, aber einen Fall vor ein paar Jahren in der Ludwig-Behr-Straße hat man noch in ungueter Erinnerung.


Als Laie in rechtlichen Dingen fragt man sich: Darf der das überhaupt, zwei Herren dienen? Muss er sich ausgerechnet als Architekt privater Bauvorhaben in der Gemeinde betätigen, für die er das Regelwerk des Bauens entwirft? Auch wenn es „formal“ in Ordnung ist? Oder ist das einfach so und der Gemeinderat kann nun schauen, wie man das trotzdem seriös hinkriegt? Über den Tisch ziehen lassen sich unsere Gemeinderäte hoffentlich dabei nicht.

Ach, und noch ganz nebenbei: Auf dem Seehofgelände soll ein Ortszentrum mit Mischbebauung entstehen. Ist da jetzt überhaupt noch von einem Hotel die Rede? Oder ist das ganz vom Tisch?

TN

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz
Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung
und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerks-
betreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de



Im Februar

bieten wir Ihnen eine große Auswahl an
Wild- und Fisch-Spezialitäten

Petra Gsinn mit Team

Petra Gsinn

Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 081 58/93 60
www.Tutzing-Hof.de

Gesellschafterin mit Niveau

aus Tutzing

betreut stunden- bzw. tageweise

Tel. 08158-938 736 ab 14 Uhr



**FLUSS
ZUM
MEER**

WASSERWERKE 82327 TUTZING

**EIN URLAUB,
TAUSEND
MÖGLICHKEITEN.**

„Wir möchten Sie einladen, mit uns auf
Kurzurlaub ins idyllische Tutzing
am Seeufer der Ortschaft Tutzing
den vielfältigen Genuss auf Fluss und
Meer zu erleben und sich die attraktive
Lage zu verallen.“

Aktuelle Termine &
großes Programm vom
26.02. - 06.03.2010
bei uns im Tutzing Hof

 **Reiseagentur
Tutzing**

Hauptstraße 52 • 82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 25 95 0 • Fax: 08158 – 25 95 55
E-Mail: tztg@sta-ag.de • www.sta-ag.de

Der Minibob wird 30

Oder: Wie aus einer Idee ein Geschäft wird

Der Minibob wird 30 Jahre alt. Er wird auch Zipflbob oder Pistenflitzer genannt. In den Wintermonaten steht der Minibob in den unterschiedlichsten Farben vor den Sportgeschäften und lockt seine Käufer, die in allen Altersgruppen zu finden sind. Sobald der erste Schnee fällt, tauchen auf den



Pistenflitzer: Innovation im Schnee

Hügeln die Minibobbekanntesten auf und haben eine Riesengaudi. Deshalb sollte der runde Geburtstag nicht unerwähnt bleiben, zumal der in Tutzing lebende Siegmund Loeger Vater dieser Erfolgsgeschichte ist. Es dauerte jedoch eine Zeit bis sich der Erfolg einstellte und kostete Loeger jede Menge Schweiß, Geld, Ausdauer und den unerschütterlichen Glauben an seine Idee. Das Wort „aufgeben“ gibt es im Sprachgebrauch von Loeger nicht. Hindernisse sind für ihn da, um sie zu lösen! Loeger stammt aus einem Skigebiet in Oberösterreich und ist dort mit seinen vier Geschwistern aufgewachsen. Nach dem Krieg gab es von allem zu wenig. Schnee war jedoch im Überfluss vorhanden. Der Fußmarsch in die Schule dauerte eine Stunde. Damit die Kinder nicht in den Schneemassen versanken, ging der Vater mit der Kohlschaufel voraus und räumte den Kindern den Weg. Am Abend wurde die Schaufel von der Mutter eingewachst, damit sie am nächsten Tag wieder einsetzbar war. Direkt hinter dem Haus befand sich ein Hügel. Hier ging es mit selbst gebastelten Skiern oder auf der Kohlschaufel den Berg hinunter. Nach der Ausbildung zum Elektrotechniker verließ Loeger mit 19 Jahren seine Heimat und ging zur Firma Siemens nach Erlangen. Die schickte ihn nach Afghanistan, Indien, in den Irak und viele andere Länder. 1966 ging er zum ersten Mal zum Skifahren nach Kitzbühl. Dort beobachtete er Kinder, die mit den unterschiedlichsten Materialien den Berg runter rutschten. Blitzartig entstand die Idee, ein Gerät herzustellen, mit dem man gut Wintersport betreiben konnte. Es musste zunächst ein Material gefunden werden, das eine gute Rutschfähigkeit hat und gleichzeitig Temperaturschwankungen zwischen Minus 30 Grad und Plus 30 Grad aushält. Mit Hilfe der Firma Geiger- Technik in Garmisch Partenkirchen ist man zum Niederdruckpolyethylen- Verfahren gekommen. Somit waren die Voraussetzungen für die Entwicklung des Minibobs erfüllt. Ein Holzschnitzer in Oberammergau fertigte eine Form an und mit dieser wurde ein Jahr lang experimentiert, bis es für die Serienproduktion passte. Anschließend wurde

Große Aktion vom 5. bis 15. Februar: Bio-Faschingskrapfen



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00



Wirk: Markt & Frankst

Hallberger Allee 12 · 08158-7282

der Minibob in 22 Ländern patentiert. Von alleine hat sich der Minibob nicht verkauft, deshalb ging es zu unterschiedlichen Messen, um die Erfindung vorzustellen. Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg kam dann die Firma Semperit auf Loeger zu und wollte die Lizenz zur Herstellung des Minibob haben. Sie bekamen sie für drei Jahre. Semperit hat mit intensiven Werbemaßnahmen den Minibob weltweit bekannt gemacht. Pech jedoch war, dass es gerade in dieser Zeit drei Jahre lang keinen Winter gab. Frustriert gaben sie die Lizenz an Loeger zurück. Er entschied sich, die Vermarktung selbst zu übernehmen und kaufte sich einen alten VW- Bus, mit dem er die Sportgeschäfte besuchte. Durch einen glücklichen Zufall wurde Sport Scheck auf den Minibob aufmerksam und nahm ihn in seinen Katalog auf. Dann kam Intersport dazu und es ging aufwärts. Nach wie vor wird der Minibob in Thüringen hergestellt. Am Minibob hängen ca. 40 Arbeitsplätze. 2010 finden zum ersten Mal in Flachau/ Österreich die Zipflbob- Weltmeisterschaften statt. Seit einigen Jahren gibt es auch den Zipflbob Verband. Die Fangemeinde wächst stetig. Rückblickend ist Loeger stolz darauf, dass er es zusammen mit seiner Frau trotz widrigster Umstände und langer Durststrecken geschafft hat, die Idee von Kitzbühl zu realisieren. Die Anhänger des Minibobs wissen es zu schätzen. GS



Fahrschule S&T Schubert Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Anmeldung:

Montag und Mittwoch 17.30-19.00

Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

Nächster Erste-Hilfe-Kurs: Donnerstag, 04. Februar 2010

WWW.fahrschule-schubert.com



Unser TUTZING

RATHAUSNACHRICHTEN

Das alles kommt 2010 auf Tutzing zu

Womit wir alle nicht gerechnet haben, ist nun eingetreten: Tutzing ist Intercity-Bahnhof geworden. Sie können also seit Weihnachten jeweils freitags und samstags Dortmund, Hamburg und Berlin ohne Umsteigen erreichen und - natürlich - alle ICE-Bahnhöfe an den jeweiligen Strecken. Das war eine Überraschung! Aber das damit verbundene Versprechen der DB, unseren Bahnhof möglichst schnell behindertengerecht auszubauen, bedurfte vieler Bittbriefe und vieler Gespräche mit den zuständigen Stellen. Jetzt haben wir es schriftlich: Zugesagt ist zugesagt! Dann endlich wird das Abreisen und Ankommen in Tutzing für Behinderte, Alte und Mütter mit Kinderwagen zur Freude. Im Mai werden wir am Thomaplatz das von Altbürgermeister Peter Lederer mit viel Engagement initiierte Ortsmuseum eröffnen. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Es wird ein Fest werden! Aber auch die Eröffnung der Dreifach-Turnhalle am Würmseestadion wollen wir im Spätherbst zusammen mit den Freunden des TSV, den Schulen und vielen Vereinen feiern. Ein Jahrzehnt lang wurde diskutiert, geplant und verworfen. Schön, dass wir in nur zwei Jahren von der Einigung über die Fertigstellung bis zur Eröffnung kommen konnten. So ähnlich könnte man auch über die jahrelange Planungs- und Verweigerungsphase zum Thema Textilwerk-Gelände reden. Aber auch hier haben wir seit Mai 2008 einen Weg gesucht und gefunden, um für unsere Bürger im Süden das von vielen gewünschte Einkaufszentrum zu realisieren. Tengelmann und KiK haben zu bauen begonnen, Aldi wird bereits seit Herbst von den Tutzingern gut angenommen. Auch die Planung für das Sudhaus geht voran. 2010 wird das Gesamtprojekt vielleicht noch nicht abgeschlossen aber doch zum größten Teil vollendet sein. Die Tengelmann-Eröffnungsfeier wird sich daran anschließen. Die soziale Verpflichtung der Kommunen wächst. Da hilft kein Jammern. Deshalb haben wir im Gemeinderat beschlossen, das Projekt „Kinderhaus St. Josef“ in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche heuer unter dem Motto „Kinder sind unsere Zukunft“ in Angriff zu nehmen. Über die Fort-



schritte dieses uns sehr am Herzen liegenden Projekts werden wir weiter berichten. Dass es uns gelungen ist, die Inhaber des Seehof-Grundstückes zu einem neuen Nachdenken über die Nutzung dieses Tutzinger Herzstücks zu bewegen, haben Sie schon in den Zeitungen gelesen. Man hat sich unserem Vorschlag angeschlossen, ein urbanes Zentrum zu planen mit Läden, Café, einem kleinen Hotel, Wohnungen und Büros. Die Ideen sind auf dem Tisch und nun liegt es an uns, ob wir uns diesen Vorstellungen nach fast 20 Jahren anschließen und dann endlich ein echtes Ortszentrum mit direktem Anschluss an den See bekommen. Wenn ja, werden wir Tutzinger ein völlig neues „Ortsgefühl“ erleben. „Aber“, sagen Sie vielleicht jetzt, „was wird aus dem Roche-Gelände?“ Gute Nachrichten! Fast zwei Jahre haben wir auch hier verhandelt und bald könnten dort nach den Vorstellungen der Investoren 56 neue Miet-Wohnungen bezogen werden, ein medizinisch betreutes Pflegezentrum stehen, Büros und Geschäfte und ein 3-Sterne-Tagungshotel entstehen. Im Zuge dieser Planung gäbe es zumindest teilweise ganz nebenbei eine „neue“, endlich sanierte Bräuhausstraße. Schöne Aussichten? Nur, wenn die Bürger zustimmen. Wir im Rathaus wissen, dass mit all diesen Projekten sehr viel Arbeit auf uns zukommt. Schön, wenn Sie uns mit Ihrem Verständnis dabei unterstützen. Und schön, wenn Sie mit uns gespannt sind auf unser „Neues Tutzing“.

Ihr Dr. Stephan Wanner
Erster Bürgermeister

Liebe Traubinger und liebe Tutzinger: Bitte mehr Rücksicht auf Behinderte und Mütter mit Kinderwagen

Traubing als einst typisches bayerisches Dorf hat durch den vermehrten Zuzug in den letzten 50 Jahren ein neues Gesicht bekommen. Dort, wo sie notwendig erschienen, wurden im Lauf der Zeit Gehwege gebaut und im vergangenen Jahr mit behindertene-

rechten Absenkungen an den Straßenübergängen versehen. Leider aber hat es sich eingebürgert, beim Parken das halbe Auto auf den Gehweg zu stellen, obwohl alle Straßen so breit sind, dass trotz geparkter Autos der Verkehr weiter fließen kann. Auf den zugestellten Gehwegen aber bekommen Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen, nicht selten auch ganz normale Fußgänger Probleme; all zu oft müs-

sen sie auf die Straße ausweichen. Dasselbe Bild bietet sich in vielen Straßen Tutzings. Wir appellieren deshalb wiederholt an alle Autofahrer: Denken Sie stets an Ihre Mitbürger, die die kurzen Wege innerhalb ihres Dorfes zu Fuß gehen wollen oder müssen. Sollte sich die Situation nicht bessern, wird ab 1. März die kommunale Verkehrskontrolle vermehrt dieses Verhalten ahnden und auch in Traubing täglich mehrfach ihre Runden drehen. *BW*



Neu aufgelegt: *Tutzing, wie es früher war*

Der Bildband mit historischen Fotografien Tutzings, der schon längere Zeit vergriffen war, ist in einer kleinen 2. Auflage neu gedruckt worden. Das Buch ist zu einem Preis von 17,90 € in der Gemeindekasse im Rathaus erhältlich.

Auweia: Reingetreten!

So lieb sie uns sind, all die Lumpies, Snoopies, Wasties, Rex und Wotans: Schön ist es wirklich nicht, wenn der verträumte Spaziergänger plötzlich „Weiches“ unter den Sohlen spürt und weiß „auweia: reingetreten!“. Dann verfluchen sie Herrchens oder Frauchens Mistvieh, das da auf den Weg gesch..... hat. Da das Malheur meist auf unseren Promenadenwegen passiert, hat

die Gemeinde schon vor Jahren Vorratsbehälter für Hundekot-Tüten aufgestellt, vom Volksmund unzutreffend aber witzig „Hundetoiletten“ genannt. Nein, Klo-Häusl für die Damen und Herren Hunde gibt es noch nicht, aber wo die Tüten-Behälter stehen, sagen wir Ihnen gern: Für den Kustermann-Park gegenüber der Shell-Tankstelle, an der Johannes-hügel-Treppe und beim Eingang am

Yachtclub; für die Brahms-promenade an der Toilette am Nordbad, beim Zugang an der Midgardstraße und an der Toilette beim Fischergassl. In Traubing am Parkplatz Lindemoosweg und am Sportplatz/Volksschule. Also, liebe Frauchen und Herrchen: Die Gemeinde gibt Ihnen die Möglichkeit Tutzing sauber zu halten. Tun müssen Sie es aber selbst. *BW*

Wir suchen einen Bahnhofs-Paten

In den Tageszeitungen und im Internet haben wir schon dazu aufgerufen. Leider haben wir bisher noch niemanden gefunden, der uns hilft, „ein Auge auf den Bahnhof zu werfen“. Der Bahnhof Tutzing und sein Umfeld sind wirklich keine Augenweide. Die Möglichkeiten der Gemeinde sind sehr beschränkt. Aber die Bahn als zuständige Stelle hat eine sogenannte „3S-Zentrale“ eingerichtet. „SSS“ steht für Sicherheit, Service und Sauber-

keit. Man ist dort also bemüht, etwas zu tun. Und da kommt der Bahnhofs-Pate ins Spiel. Dieser ist ein Bürger, der der Bahn von uns benannt wird. Es ist ein Versuch, mit dem Paten eine gewisse Vertrauensstellung gegenüber der Bahn aufzubauen. Was soll der Pate tun? Welche Pflichten hat er? Natürlich können und werden wir einen Paten nicht rechtlich zu etwas verpflichten. Aber jemand, der häufig oder regelmäßig den

Bahnhof aufsucht, der sieht, wo Unzulänglichkeiten sind, ob Fahrplanaushänge fehlen, Scheiben eingeschlagen sind, Lampen defekt oder Lautsprecher unverständlich sind. Dieses neue Ehrenamt wartet auf einen besonnenen und engagierten Tutzinger. Ist das Etwas für Sie? Dann melden Sie sich bitte bei uns im Rathaus an der Pforte. Wir werden Sie informieren und den Kontakt zur Bahn herstellen. *UL*

Rathausumbau

Im Dezember begannen die Umbauarbeiten im Rathaus. Die Kasse ist inzwischen fertig. Zur Zeit wird der Bereich des Amtes „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ umgebaut. Die Bauzeit wird ca. 6 bis 8 Wochen betragen. Hier wird ein großer Raum für den „Zentralen Bürgerservice“ geschaffen statt der bisherigen Einzelräume. Mehrere Arbeitsgänge (z.B. Wohnsitzanmeldung, Passantrag, Gewerbebeanmeldung) können dann in einem Zug und mit dem Besuch eines Zimmers erledigt werden. Abgetrennt von diesem Großbüro bleiben das Standesamt und Sozialamt erhalten, damit die Privatsphäre gewahrt bleibt.

In der Zeit des Umbaus wird es zu Erschwernissen kommen. Deshalb müssen die Büros der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sitzungssaal verlegt werden. Der Sitzungssaal kann aus diesem Grund zwischen Mitte Januar und Ende Februar nicht anderweitig genutzt werden.

Ab Anfang April, mit Beginn der Osterferien, werden die Bücherei und der Eingangsbereich für ca. 12 Wochen umgebaut. Während dieses Bauabschnitts ist der Vordereingang nicht zu benutzen. Die Bücherei wird voraussichtlich im April geschlossen bleiben müssen.

Wir hoffen, dass die geplanten Bauzeiten eingehalten werden und das Rathaus mit neuem Aussehen bald wieder komplett für Sie da sein kann. In diesen letzten und größten Bauabschnitt fallen auch die im gesamten Haus verteilten Maßnahmen, mit denen die umfangreichen Anforderungen an den Brandschutz erfüllt werden.

UL



Die Gemeindekasse ist bereits fertig



Ungewohnt: Der Sitzungssaal als Behelfsbüro

Hier schmeckt's

Seit Beginn des neuen Schuljahres im September 2009 wird im Gymnasium Tutzing frisch gekocht. Die Mittagsversorgung der Schüler und Lehrer wurde im vergangenen Jahr ausgeschrieben. Guiseppe Paladino, Inhaber der

Trattoria „Napoletana“ in Pöcking, konnte sich bei seiner Vorstellung im Gemeinderat gegenüber anderen Bewerbern durchsetzen. Inzwischen hat sich seine Küche im Gymnasium schon etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit.

Wer jetzt denkt, in der Schule gibt es nur noch Pizza und Pasta, der irrt. Das Essensangebot ist ausgewogen und entspricht allen Anforderungen, die für Schulen maßgeblich sind.

UL

Kinderhaus St. Josef - das große Bauprojekt der Gemeinde Tutzing

Einige Wochen haben die Verhandlungen gedauert, mehrere Sitzungen der politischen Gremien hat es gebraucht. Am 12. Januar 2010 ist nun im Gemeinderat der Beschluss gefasst worden über den Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Tutzing. Dieser Vertrag regelt die nicht ganz einfache Rechtsituation, aus dem jetzigen „Kindergarten St. Josef“ ein „Kinderhaus St. Josef“ zu machen. Während es in der bisherigen Einrichtung 4 Kindergartengruppen (à 25 Kinder) und 1 kleine Hortgruppe (15 Kinder) gibt, soll es in Zukunft am selben Standort auch 2 Kinderkrippengruppen mit je 12 oder 13 Kindern und 1 größere Hortgruppe mit 25 Kindern geben. Die durchgängige Betreuung der Kinder über alle Altersklassen ist das Konzept, das dahinter steht

und das die Katholische Kirche als Betreiber des bisherigen Kindergartens umsetzt.

Die Kirche stellt das Grundstück zur Verfügung, und die Gemeinde errichtet auf diesem Grundstück ein neues Gebäude, das die Ansprüche an eine moderne Kindertageseinrichtung erfüllt. Neben einem angemessenen Raumangebot gibt es auch eine Verbesserung der Verkehrssituation. Die für die Kindertagesstätte notwendigen Parkplätze kommen unter die Erde in eine Tiefgarage. Vor dem Kindergarten ist Platz für das Rangieren des An- und Abfahrtsverkehrs.

Die Baukosten für die neue Einrichtung sind auf zirka 3,2 Millionen Euro geschätzt. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Außenanlagen und für den Abriss des alten Gebäudes aus den

60er Jahren sowie für die neue Verbindung zu dem Anbau vom Anfang des Jahrtausends, der natürlich nicht schon wieder abgerissen, sondern integriert wird.

Glücklicherweise muss die Gemeinde nicht den ganzen Betrag aus dem eigenen Haushalt aufbringen. Denn aus Mitteln des sogenannten Konjunkturpaketes II fließen rund 372.000 Euro in die Maßnahme. Zusätzlich wird mit einer Förderung aus allgemeinen Finanzausgleichsmitteln des Freistaates gerechnet. Wenn diese im erhofften Umfang fließen, bleibt der Gemeinde ein Eigenanteil von „nur noch“ rund 2.300.000 Euro.

Gleichzeitig mit der Kindertagesstätte baut die Kirche ein neues Wohnhaus. Das bisherige alte Pfarrpfündehaus wird abgerissen und ein Gebäude, das sich in die Umgebung und das Ortsbild einpasst, entsteht im südlichsten Grundstücksteil. Die Kosten hierfür haben mit der Gemeindekasse nichts zu tun. Da aber das Gebäude auch Parkplätze benötigt, wird es für das kirchliche Gebäude Tiefgaragenplätze unter der Erde geben, die selbstverständlich von der kirchlichen Einrichtung zu tragen sind.

Derzeit werden alle baulichen Voraussetzungen und Vorbereitungen getroffen, damit im Frühjahr/Sommer 2010 die Baumaßnahme beginnen kann. In der Hoffnung auf eine schnelle Fertigstellung rechnen wir damit, dass das neue Kinderhaus bereits im Herbst 2011 bezogen werden kann.

UL



Radweg Traubing

Eine lange Geschichte geht zu Ende. Die Presse hat über zwischenzeitliche Bauverzögerungen berichtet. Nun ist die gesamte Trasse des Radwegs von Traubing nach Feldafing vor der Fertigstellung. Natürlich kann im Winter nicht gebaut werden. Aber der Einweihung des Radwegs im Frühjahr wird nichts mehr im Wege stehen. Dafür bedanken wir uns ganz besonders beim Feldafinger Bürgermeister Bernhard Sontheim, der unser Anliegen mit viel persönlichem Engagement unterstützt hat.

UL



IMPRESSUM

UNSER TUTZING - Bürger-Information aus dem Rathaus - erscheint als Beihefter in den Tutzinger Nachrichten.
V. i. S. d. P.: Erster Bürgermeister der Gemeinde Tutzing, Dr. Stephan Wanner, Kirchenstr. 9, 82327 Tutzing.
Redaktion: Angelika Flassak, Brigitte Weller, Ullrich Langenbach, Dr. Stephan Wanner.
Druck: ulenspiegel druck gmbh, Birkenstr. 3, 82346 Machtlfing

Denis, der Bub ohne Ohren

In der Septemberausgabe der Tutzinger Nachrichten baten wir um eine Spende für Denis, den Buben ohne Ohren aus Königsberg. Geplant war eine Operation für den jungen Mann, damit er ein Knochen verankertes Hörgerät zur besseren akustischen Versorgung tragen kann. Darüber hier nun ein Zwischenbericht. Nach umfassender medizinischer Abklärung ergab sich, dass eine Operation, um ein derartiges Hörgerät tragen zu können, mit Folgerisiken verbunden wäre. Wir entschlossen uns daher, den geplanten Eingriff vorerst nicht zu veranlassen. An Stelle dessen verbesserten wir die Knochen-Hörgeräte-Versorgung, mit der Denis jetzt besser über die Runden kommen kann. Vielleicht sind zu einem späteren Zeitpunkt die Voraussetzungen in Kalinigrad besser. Den Spendern möchte ich im Namen von Denis recht herzlich danken. Das Geld wurde für die Anschaffung verbesserter Knochenhörgeräte verwendet. Da wir laufend gebrauchte Hörgeräte für verschiedene Aktionen weltweit benötigen, bitten wir darum, funktionierende Hörgeräte soweit nicht mehr benötigt, bei Gsinn Hören und Sehen in Tutzing, Hauptstrasse 26, Tel. 2077 abzugeben. *PGs*

Neues Gewerbe erblüht



FruitFlowers startet seinen Geschäftsbetrieb in Deutschland und das von Tutzing aus. Daniel Heier hat hier sein Gewerbe angemeldet. Für einige europäische Großstädte wie Nürnberg, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, und Hamburg werden bereits Franchisenehmer gesucht. Die aus Neuseeland stammende Firma bietet Fruchtebouquets von hoher Qualität und

besonderer Frische an. FruitFlowers wird von Firmen, -und Privatkunden als gesunde und umweltfreundliche Alternative geschätzt, wenn sie jemanden mit einer besonderen Aufmerksamkeit verwöhnen wollen. „Köstliche Leckereien und gesunde Ernährung müssen nun nicht mehr im Gegensatz zueinander stehen“, so Daniel Heier, verantwortlich für Marketing bei FruitFlowers in Deutschland. Bei der Verpackung wird großer Wert auf Umweltverträglichkeit gelegt. Vor einiger Zeit kamen kreative, europäische junge Männer in Neuseeland auf die Idee, dem Verbraucher frische und vitaminreiche Früchte in völlig neuer Form anzubieten. Wie wäre es, wenn das Obst schon geschält und dekorativ arrangiert wäre? Der Erfolg in Neuseeland war so beeindruckend, dass FruitFlowers jetzt auch in Europa vertreten sein will. Die Fruchtebouquets sind zu 100% aus Obst, mit ein bisschen Schokolade und ohne jegliche Konservierungsstoffe! Weitere Informationen: www.tasteyoucansee.de zu finden. Daniel Heier, FruitFlowers Gbr, Elly-Ney Str. 9, Tutzing

Notdienste im Februar

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1. Mo	Bienen-Ap.	15. Mo	Maximilian Ap.
2. Di	Brahms-Ap.	16. Di	Olympia Ap.
3. Mi	Olympia-Ap.	17. Mi	Elisabeth Ap.
4. Do	Elisabeth-Ap.	18. Do	Post Ap.
5. Fr	Post Ap.	19. Fr	Linden Ap.
6. Sa	Linden Ap.	20. Sa	Schloss Ap.
7. So	Schloss Ap.	21. So	See Ap.
8. Mo	See Ap.	22. Mo	Nikolaus Ap.
9. Di	Nikolaus Ap.	23. Di	Stadt Ap.
10. Mi	Stadt Ap.	24. Mi	Ap. am Markt
11. Do	Ap. am Markt	25. Do	Ludwigs Ap.
12. Fr	Ludwigs Ap.	26. Fr	Aesculap Ap.
13. Sa	Aesculap Ap.	27. Sa	Bienen Ap.
14. So	Bienen Ap.	28. So	Maximilian Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

OBwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Bienen-Apotheke, Tutzing

Greinwaldstr. 3, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Elisabeth-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 25, Tel. (0 81 57) 13 62

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	0 81 51-36 40
Giftnotruf	0 89-1 92 40
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	0 81 51-14 89 20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1 11 01 11
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1 11 02 22
Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	0 18 05-19 12 12
Hospiz Pfaffenwinkel	0 81 58-14 58

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

MENSCHEN IN TUTZING

Kultur für Kinder Ehrenbrief für Brigitte Grande

Im Dezember 2009 erhielt Brigitte Grande den Ehrenbrief der Gemeinde Tutzing als Dank für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in Sachen „Bildung für Kinder“.

1997 war Brigitte Grande mit Ehemann und Sohn nach Tutzing gezogen. Im „Gepäck“ hatte sie Studien der Politikwissenschaften, Geschichte und Germanistik an den Universitäten Tübingen, Denver und Konstanz und über zehn Jahre Berufserfahrung als Leiterin kommunaler Kulturämter. Damit brachte sie know-how in der Planung und Organisation von Kulturveranstaltungen und dem Management kultureller Einrichtungen mit.



Geehrt: Brigitte Grande

Tutzing bot mit seinen Kindergärten, allen Schularten, der Musikschule und der Gemeindebücherei prima Voraussetzungen für ein gutes Aufwachsen von Kindern. Für Brigitte Grande fehlten aber kontinuierliche qualitative Bildungsangebote für neugierige, wissensdurstige, lernlustige und experimentierfreudige Kinder, wie die KinderKultur-Initiatorin sie aus ihrem bisherigen Berufsleben gewohnt war. Dies sollte sich schnell ändern. Zuallererst organisierte sie im Kindergarten ihres Sohnes Musikurse und „English is fun“ für Kinder im Vorschulalter.

Ihr langfristiges Ziel war aber, altersgerechte, pfiffige Bildungsangebote für alle Tutzinger Kinder anzubieten. Also überzeugte sie als nächstes den damaligen Kulturreferenten Hubert Hupfaut, sicherte sich die Unterstützung der Gemeinde und gewann die Evangelische Akademie als Partnerin. Wer einmal einen Vortrag von Brigitte Grande gehört hat, weiß, wie sie das macht: Mit ihrer Begeisterung, ihrem Engagement und ihrer Kompetenz reißt sie einen mit. So gründete sie gemeinsam mit anderen Eltern 2001 KinderKultur e.V. Seitdem agierte Grande ununterbrochen als Vorsitzende und weitete das Programm des Vereins systematisch zu einem ganzjährigen Bildungsangebot in fast allen Kultursparten für Kinder von 2 bis 14 Jahren aus, ergänzt durch Fortbildungsveranstaltungen für Eltern und Pädagogen.

Voraussetzung für die Erfolgsstory von Brigitte Grande und „ihrer“ KinderKultur war und ist immenser ehrenamtlicher Stundeneinsatz, und das jetzt schon über zehn Jahre hinweg. Doch für Grande ist es dabei wichtig, die Teamleistung zu betonen.

Für die Zukunft wünscht sich Brigitte Grande, dass sich auch das Land Bayern endlich mehr für eine flächendeckende, frühzeitigere Förderung kultureller Bildungsangebote in den Kindergärten und Schulen engagiert, und zwar, so die Initiatorin der KinderKultur, „mit harter Währung, nicht nur mit Worten. Denn Bildung ist eine öffentliche Aufgabe.“

Konditorei
Bäckerei
Strohcafé

**Besuchen Sie unsere Hausmesse
am Sonntag, 28. Februar 2010**

Robert Müller
Konditormeister

Lindenberg 8-10 · Pöcking · Tel.: (08157) 998899
Internet: www.himmlisch-suess.de

Richter's Pavillon
Thomas Richter
Raumausstatter

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Werkstatt für schöne Wohnen

**Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de**

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	Bauen Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbekbau	Wohnen ...kann so einfach sein.
---	--	---

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

*Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer*

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/78 40 o. 6132
Fax 08158/76 62
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de


**METALLBAU
WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8 Telefon: 0 88 08/92 16 06
82327 Tutzing Fax: 0 88 08/92 16 05
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de


**Photovoltaik
Heizung
Sanitär
Solar**
BJÖRN THIES

**Neue Heizung?
Kesselaustausch
in 1 bis 2 Tagen**

**Neues Bad?
Alles aus einer Hand!**

82327 Tutzing Am Höhenberg 16 Tel. 08158/993147 Fax /8



Elektro Weth oHG

Wir reparieren nicht nur Ihren Fernseher!



**Sondern auch Ihre Waschmaschine, Trockner,
Spülmaschine, Elektroherd, Kühlschrank, Mikrowelle,
Stereounlage, Computer, Dunstabzugshaube, Nachtspeicherofen,
Staubsauger, Kaffeemaschine, Bügelbrett, Rasierer, Antennenanlage,
Telefonanlage, Deckenleuchte, Hausleitwerk, Boiler, Lichtschalter, Stehlampe,
TV-Konsole etc. Schauen Sie sich unsere Website an! Ihr Fachgeschäft für
Elektro- und Haushaltsgeräte!**

Boeckeler Str. 26
82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

*»Enten legen ihre Eier in aller Stille.
Hühner gackern wie verrückt.
Die Folge: Alle Welt isst Hühnereier.«*

Henry Ford

Unser Meer von Angeboten.



Tunesien/Sousse

Royal Jinene Beach ****

Doppelzimmer, Meerseite, all inclusive,
z. B. am 04. Mai, 1 Woche
ab München, pro Person

ab € 385,-



Türkei/Colakli

Amara Beach Resort *****

Doppelzimmer, Meerblick, all inclusive,
z. B. am 04. Mai, 8 Tage
ab München, pro Person

ab € 861,-

**Beratung und Buchung in Ihrem FIRST REISEBÜRO.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

FIRST REISEBÜRO

Kirchenstr. 8 · 82327 Tutzing · Tel. (08158) 6086 · Fax (08158) 7086
E-Mail: Tutzing1@first-reisebuero.de · www.first-reisebuero.de/Tutzing1

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158-5951

Buchrestaurierung

(Graphiken, Karten, Urkunden...)

Antonín Andert, Zugspitzstraße 36, 82327 Tutzing
08158.6111, aa@5sl.org

MENSCHEN IN TUTZING

Ehrung für Ilse Reiher und Dieter Hummel

„Vorbildliches Engagement für den Sport“ war das Motto der Einladung. Ilse Reiher und Dr. Dieter Hummel wurden vom Bezirk Oberbayern des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV) für jahrelanges „vorbildliches Engagement für den Sport“ geehrt. Die beiden ehrenamtlich im Verein tätigen Tutzinger



Im Mittelpunkt: Verdienste um den Sport

wurden mit ca. 80 weiteren Ausgezeichneten zu einem Festakt in die Allianz-Arena in München eingeladen. Die Ehrung nahmen Horst Winkler, Bezirksvorsitzender Oberbayern BFV, Karl Hopfner, Vorstandsmitglied des FC Bayern, Fußballlegende Gerd Müller sowie die Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Christine Haderthauer, vor. Ilse Reiher fungiert seit 27 Jahren als Platzkassier des TSV Tutzing im Stadion. Dr. Dieter Hummel war neun Jahre Präsident des TSV und trainiert immer noch die Fußballjugend. Christine Haderthauer würdigte die ehrenamtlichen Verdienste: „Sie sind das Netz, das alles trägt“.

TN

Franziska Hübner: Erfolgreich mit Harfe und Skalpell



Filigran mit Energie:
Von der Musik zur Medizin

Ob klassische oder volksmusikalische Weisen, Franziska wuchs damit auf. Vater spielte Gitarre, es wurde gesungen und schon bald durfte Franziska Hackbrett und Blockflöte lernen und mit 15 Jahren die Saiten einer Harfe zum Klingen bringen. 1986 in eine bodenständige, intakte Großfamilie hineingeboren, war es für Franziska eine wichtige Säule, an die sie sich lehnen konnte und absoluten Halt fand, als sich bei ihr eine ungewöhnliche Krankheit entwickelte. Ob in der Schule, bei der Gilde, im Freundeskreis, das zarte Mädchen war

gern gesehen, machte jeden Spaß und Blödsinn mit und – sie lernte hervorragend. Beste Noten ließen den Glauben in ihr Fuß fassen, dass ein Medizinstudium das Richtige für sie wäre. Nach der 10. Klasse konnte sie fünf Wochen in den USA in einem Stammzellenlabor hinein schnuppern, durfte in der Ri-

necker-Klinik in München und in Seefeld ein Praktikum im OP machen und dank ihrer zwei Stipendien im Ausland Sprachstudien betreiben. Franziska strahlt von innen immer und erst recht nach der kürzlich erfolgten plastischen Operation. Ein wunderschönes Gesicht, welches im Ansatz immer vorhanden war, dessen Entwicklung jedoch im Kindesalter aufhörte. Vielleicht ist schon früh der Traum „in den Menschen hineinschauen zu wollen“, also Chirurgin werden zu wollen, in sie gelegt worden. Diesem Ziel kommt sie mit jedem Semester näher, vergisst jedoch ihre musischen Neigungen keineswegs. Das zarte, filigrane Persönchen schleppt ihre Harfe in und aus dem Auto, übt und tritt zusammen mit drei Freundinnen überall dort auf, wo sie gewünscht werden. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit freuen sich die Zuhörer über die Mädchen, die bereits einen Bekanntheitsgrad unter dem Namen „Zupfdi – Saitenmusi“ erreicht haben.

Franziska Hübner darf auf ihrem Weg in den „Operationsaal“, wohin auch immer, das Beste und Erfolgreichste gewünscht werden.

IC

Fit und gesund bis ins hohe Alter

Wir können Ihnen dabei helfen! Werden Sie aktiv, haben Sie Spaß und Freude an der Bewegung, stärken Sie Ihre Wirbelsäule und erreichen Sie eine dauerhafte Beschwerdefreiheit durch die ganzheitliche, kompetente und heilende Kraft unserer physiotherapeutischen Behandlung.



physio
am see

Bahnhofstraße 7 in Tutzing,
Tel. 08158/907344, info@physio-am-see.de

Siehst Du den Unterschied?



Wir nehmen Dir die Ängste einer Führerscheinausbildung im Winter.
Wir machen Dich fit für alle Situationen
Damit bist Du bestens gerüstet für die kalte Jahreszeit.
Und wenn Du schon fährst, laufen die anderen immer noch!

Jetzt anmelden und schon
in Kürze selber fahren!

www.Fahrschule-S2D.de 0151 | 58 58 19 05

Lebensfreude kann man hören



Seit 130 Jahren widmet sich Siemens dem Thema Hören mit Leidenschaft und bietet heute Hörsysteme für nahezu jede Art von Hörbeeinträchtigungen. Wir helfen Ihnen herauszufinden, welches Hörsystem für Sie das Beste ist und beraten Sie in allen Fragen bezüglich Ihrer individuellen Versorgung.

Antwort für Info: **SIEMENS**

Zum **GSINN** muss man hin!
 Für wenig Geld, gibt's dort **BAUER** aus der Welt!
 Für jedermann ist was dabei, also kommen Sie vorbei!

Josef Peter Von Jülich

Ein Dankeschön einer jungen Kundin

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.

Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel.: 081 58 2077
 info@hoerenundsehen.de www.hoerenundsehen.de

Garagenflachdach undicht?
 Wie wär's mit einem
GARAGENDACHSTUHL?
 Beratung, Planung, Ausführung:
Zimmerei Andreas Schwaiger
Alles rund ums Haus
 Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
 Tel. (08158) 95 44 · Fax (08158) 96 51

Tapeten · Teppiche · Gerüstbau

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH

Teppichreinigung · Vollwärmeschutz

Primelweg 5 · Kampberg
 Telefon 08158/2630 · Handy 0171 1714299
 Fax 08158/9717



JOSEF ROTH
 STEINMETZBETRIEB
 INHABER: ROBERT SCHUBERT

GRABMALE · INSCRIFTEN
RESTAURIERUNGEN · REINIGUNG
NATURSTEINTERRASSEN
TREPPENBELÄGE · FENSTERBÄNKE
KÜCHENARBEITSPLATTEN

STARNBERGER STR. 22 · 82327 TUTZING-TRAUBING
TEL. 08157-609590 · FAX 08157-996256
 TERMINE NACH VEREINBARUNG UNTER: MOBIL 0 1577-3 1234 15

Betriebsübernahme



Sehr geehrte Kunden!
 Zum 1. Februar 2010 ist unser Betrieb in neuen Händen. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen dem neuen Besitzer, der den Betrieb in bewährter Qualität und Leistung weiterführen wird, viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Josef Roth R. Schubert

WIE ES FRÜHER WAR



Die Siedlungsgeschichte Tutzings: das Hochmittelalter

Die dritte Epoche bezieht sich auf das 12. bis 15. Jahrhundert, die Zeit der Zinshöfe, Burgen und Ministerialen.

Bis dahin war Tutzing eine „Villikation“. Diese Art der landwirtschaftlichen Organisation erwies sich auf Dauer als zu unflexibel und zu wenig anpassungsfähig für die veränderten Bedingungen. Aufgrund anhaltend guten Klimas war nämlich die Bevölkerung gewachsen und stellte erhöhte Anforderungen an die Nahrungsmittelbereitstellung. Die Lösung dieses Problems sollte eine neue „Zinshofverfassung“ bringen. Diese sah selbstständige Einzelhöfe vor, die effizienter arbeiten konnten und die darüber hinaus den jeweiligen Bauern am wirtschaftlichen Erfolg beteiligte, aber auch Zinsen vom Ertrag vorsah. Es gibt keine zeitgenössischen schriftlichen Unterlagen, aber aus einer Rückschreibung des Urkatasters von 1809/12 ergibt sich die Größe einiger Anwesen. Es gab drei große Zinshöfe. Einer verfügte über 758, die beiden anderen über 101 Tagwerk Grund. Zehn weitere Anwesen waren „Halb- und Viertelhöfe“ und hatten zwischen 35 und 91 Tagwerk zur Bearbeitung.

Der Investurstreit (Canossa 1077) brachte Krieg und Unruhe auch in unsere Gegend. Es entstand zu dieser Zeit der neue Stand der „Ministerialen“. Diese wurden aus der Bevölkerung, die zumeist Unfreie waren, ausgewählt, um dann Kriegsdienst für Grafen, Herzöge und Bischöfe zu leisten. Für Tutzing werden Ministeriale erst Anfang des 12. Jahrhunderts erwähnt. Ihr Sitz war laut einigen historischen Angaben vermutlich eine inzwischen längst nicht mehr existierende Burg unter dem späteren Schloss.

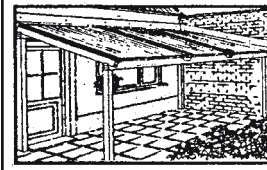
Im Herzogsurbar (Urbar= Verzeichnis über die Besitzrechte eines Grundherren) von 1280 werden Abgaben erwähnt, die nahe legen, dass der ganze Ort Tutzing zu dieser Zeit in Fiskalbesitz war. Zwei Jahrhunderte später, 1480, kaufte der Münchner Patrizier Wilhelm Dichtl das gesamte Tutzing auf. Es entstand die „Hofmark Tutzing“ *M. Grimm / esch*

Gesucht wird ...

Das Ortsmuseum bittet um Mithilfe

Von Harrison Compton (Sohn von E.T.Compton, beide Maler lebten lange Jahre in Feldafing) gibt es ein farbiges Panorama der Alpenkette von der Ilkähöhe aus gesehen. Es dürfte um die Zeit des 1. Weltkrieges entstanden sein. Dieses Panorama wurde dann von einem Kunstverlag als Kunstdruck herausgebracht und hing früher auch in vielen Tutzinger Häusern. Das Bild war ca. 60 bis 80 cm in der Länge, etwa 10 cm hoch. Das Ortsmuseum denkt darüber nach, einen Nachdruck (in voller Größe) anzubieten. Dazu müsste aber zuerst das Bild aufgespürt werden. Helfen Sie mit! Vielleicht wissen Sie, wo ein Druck davon hängt, haben gar selbst einen oder wissen den Verlag, der den Druck angeboten hat. Bitte melden bei Manfred Grimm, Tel 903590

Überdachungen & Lichtabdeckungen für Terrasse, Garage, Wintergarten, Pergola ...



plexiglas sdp

**Stegdoppelplatten
Wellprofilplatten**

Lichtdurchlässig, konstruktionsfreundlich, auf 10 Jahre garantiert, Witterungs- und Alterungsbeständigkeit

- Lichtdurchlässig, pflegeleicht
- UV- u. witterungsbeständig
- gute Luftzirkulation
- robust, schlagzäh u. befahrbar
- Insektenschutz
- geringer Wasserdurchlass

**Stegdoppelplatten
u. Wellprofilplatten**



NEU · NEU · NEU



**SCHUTZABDECKUNGEN FÜR IHRE KELLERFENSTER
SCHÜTZEN SIE VOR HOCH- UND GRUNDWASSER**

INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:



Ihr Fachbetrieb seit über 45 Jahren

**KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
WONDRAK GMBH**

82327 Traubing · Telefon (081 57) 37 65
Riedstraße 37 · Telefax (081 57) 13 45

www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

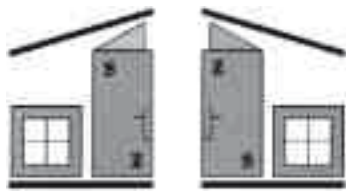
An die Wäsche! Fertig... los!!!

Neue Damen- und Herrenkollektion eingetroffen!

mey

Handarbeitsfachgeschäft Stadler

Hallbergallee 14 · Tutzing · Telefon 2664 · Geschäftszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30
u. 14.30 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.30 bis 12.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen



Slechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Smiley
Kinder- u. Jugendmoden

40% 30% 40%
20% 30% 40%
Der Winter muss raus!
30% 40%

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 081 58/90 3399

Ja wo laufen sie denn...?



Erinnern Sie sich an diese Textzeile aus einem Sketch? Sie hat einen wahren Kern, denn bei vielen Sportübertragungen im Fernsehen sieht man kaum, wo das Geschehen stattfindet.

Bei den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver wird das anders sein:

ARD und ZDF übertragen die Winterspiele live aus Vancouver in der hochauflösenden Fernsehnorm HDTV.

Per Satellit und teilweise auch per Kabel kommen die Bilder in bislang nicht gekannter Detailtreue, Schärfe und Farbbrillanz in Ihr Wohnzimmer. Allerdings kann nicht jeder Fernseher HDTV empfangen.

Damit auch Sie das Gefühl haben, bei Vancouver fast „Live“ dabei zu, empfehle ich Ihnen den Metz Axio Pro mit 94cm Bilddiagonale (37") mit einer bestechend scharfen Full-HD-Auflösung. Auch schnelle Bewegungen werden klar und natürlich wiedergegeben. Mit SAT-Modul und Festplatte empfangen Sie HDTV-Sendungen per Satellit und nehmen Spielfilme in HDTV-Qualität mühelos auf.

Der Axio Pro ist modular aufgebaut und damit zukunftssicher. Mit diesem Fernseher überzeugt Metz erneut durch innovative, kundenorientierte Lösungen getreu dem Motto „Metz – immer erstklassig“. Das werden Sie auch sofort an der intuitiven Bedienung des Geräts merken.

Übrigens: Nicht nur Sportsendungen profitieren vom High-Definition-Fernsehen. Mit den Winterspielen starten ARD und ZDF den regulären HDTV-Sendebetrieb. Zusätzlich zu den privaten HDTV-Sendern stehen Ihnen dann mit „Das Erste HD“, „ZDF HD“ und „Arte HD“ auch unverschlüsselte hochauflösende Programme täglich zur Verfügung. Der „Tatort“ wird beispielsweise ab Februar auch in HDTV gesendet.

Mit bald 20 Jahren Erfahrung in TV- und Satellitentechnik bin ich als Fernsehtechniker und Informationstechnikmeister mit Rat und Tat für Sie da. Mein Ziel ist es, dass Sie Ihr persönliches Fernseherlebnis genießen können. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Beratungstermin unter der Rufnummer 08158-6164.

Ich und mein Team freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Roberto Mestanza

Überzeugen Sie sich selbst: Werden Sie Metz Testseher!



Testen Sie den Metz Axio Pro 37 mit 94 cm Bilddiagonale. Für maximal sechs Tage stellen wir den Axio kostenfrei bei Ihnen auf. Überzeugen Sie sich von der Erstklassigkeit eines Metz LCD-TV! Rufen Sie uns an und wir informieren Sie, wie Sie an dieser limitierten Aktion teilnehmen können.

Mestanza Ltd. – Bahnhofstr. 2 – Tutzing – Tel. 0 81 58-61 64



Metz Axio pro 37" (94 cm)

LCD-TV
Metz Axio pro 37 FHDTV 100 CT Z

Funktion Zeitversetztes Fernsehen integriert
Digital-Recorder (PVR) nachrüstbar

Brillantes Bild

- Full HD-Bildschirmauflösung
- 100-Hz-DMC-Bildtechnologie
- mecavisionHD+ für klare und perfekte Bildarstellung (24p Modus)

Vielseitige Ausstattung

- HDTV-Empfang über DVB-C integriert

- USB-Anschluss für Foto
- Digitaler (DVB-C/DVB-T) und analoger Empfang via Kabel + Antenne integriert. DVB-S2 (Sat.) nachrüstbar
- Doppel-CI+-Schacht
- Farbe: Schwarz Mocca, Silber Metallic
- incl. Glas Tischfuß

Kraftvoller Klang

- SRS WOW® Tonsystem mit satterem Sound (2x20W)

Einfache Bedienung

- Tri-Star Bedienkonzept - in 3 Stufen an Ihre Bedürfnisse anpassbar

„Made in Germany“

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler:



Bahnhofstraße 2
82327 Tutzing
☎ 08158 / 6164

SRS WOW® ist eine Marke von SRS Labs, Inc.

Metz - immer erstklassig. www.metz.de

Ab sofort: Neue Kammermusikserie im Schloss

Vom Frühjahr 2010 an werden im Musiksaal des Tutzinger Schlosses regelmäßig Solisten aus dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit Kammermusik zu erleben sein. Mit dieser neuen Konzertserie - jeweils am Sonntagabend - vertieft die Evangelische Akademie ihre Zusammen-



Bald zum Greifen nah: das BR-Symphonieorchester bei der Probe

arbeit mit dem Symphonieorchester des BR und erweitert das Musikleben in Tutzing um hochklassige Konzerte. Freunde von Kammermusik auf höchstem Niveau - im stilvollen Ambiente des Schlosses - sollten dabei voll auf ihre Rechnung kommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks wird seit Jahren gepflegt: So fand in Kooperation mit der Akademie erstmalig in 2006 das „Kammermusikfest des ARD-Wettbewerbs“ im Schloss statt. Und dreimal schon, zuletzt im Frühjahr 2009, haben die Akademie und der BR zu einem Kammermusik-Meisterkurs für junge Instrumentalisten in Schloss Tutzing eingeladen.

Die „Premiere“ der neuen Kammermusikreihe findet statt am Sonntag, 14. Februar, um 18.00 Uhr im Musiksaal mit „Drei Quintetten“ von Wolfgang Amadeus Mozart, Ladislav Kupkovic und Antonín Dvořák.

Der Kartenvorverkauf läuft über die Rezeption der Evangelischen Akademie Tutzing von Montag bis Freitag 10.00 – 15.00 Uhr (Tel. 08158/251-0) oder per Email: rezeption@evakademie-tutzing.de

Das Bürgerforum „TutzingKultur“

Vor noch nicht einmal zwei Jahren an den Start gegangen, bedient dieser Arbeitskreis heute fast 200 Tutzinger Familien 14tägig per E-Mail mit den aktuellen Kulturterminen.

Alle sechs Wochen treffen sich interessierte Bürger zu offenen FORUM-Diskussionen im Sitzungssaal des Rathauses, immer verbunden mit einem Referat über Kunst und Kultur. Und alle vier Wochen trifft man sich zum „kreativen Stammtisch“ in der Filmtaverne. Die Forum-Teilnehmer haben geschafft, dass auf der Tutzinger Internetseite unter dem Stichwort „Kultur“ stets die aktuellen Infos des Forums zu finden sind.

Sie haben die mit Dr. Alfred Leclair gestartete Literaturreihe „hör zu“ entwickelt, bei der Tutzinger für Tutzinger aus ihrem Lieblingsbuch vorlesen. In Arbeit sind die Projekte „sing mit“ und „aufg'schpuit werd!“, offene Singabende mit

spatz

MÖBELBAU FENSTER UND TÜREN

Josef Spatz · Schreinermeister

Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 081 57-81 53 · Mob. 01 71-2071430



Unterstützung der Tutzinger Chöre und Abende mit echter Volksmusik von Tutzinger Musikanten. Die Aufgaben, denen sich die im FORUM TutzingKultur engagierten Mitbürger stellen, sind anspruchsvoll: unseren Mitbürgern das örtliche Kulturangebot bekannt machen; unsere Künstler miteinander bekannt machen; unsere Veranstalter unterstützen; neue Konzepte der Zusammenarbeit entwickeln und umsetzen; bisher in Tutzing vernachlässigte Kunstsparten ins Blickfeld rücken; schließlich auch Veranstaltungen anregen und eventuell verwirklichen – wie es mit „hör zu“ bereits erfolgreich geschehen ist.

Einladungen und Protokolle zu den FORUM-Veranstaltungen sowie die Termin-News über Ilse Reiher - „Forum TutzingKultur“ : E-Mail: reiherilse@web.de oder Tel. 0172/ 7018501.

Ilse Reiher

„Big points“ im Tennisclub – Kulturnacht mit dem Stimmungsbüro Kreitmeier

Ein ganz besonderes Highlight gibt's bei der 3. Clubkultur-Nacht im Tennisclub Tutzing: Das „Stimmungsbüro Kreitmeier“ gibt sich am 26. Februar 2010 im Clubhaus in der Seestraße die Ehre und bietet dabei ein irrwitziges Potpourri aus Eigenkompositionen und Coverversionen. Frontfrau Conny



Ernste Mienen, witzige Show: das Stimmungsbüro

Kreitmeier und ihre Bürokapelle sorgen mit einem Mix aus Rock, Pop, Jazz, Rumba, Punk, Schlager, Metal und bayrischem Liedgut für Begeisterung bei Musikliebhabern und mit ihrer witzigen Darbietung für gute Laune. Mehr Infos finden Sie unter www.buero-bachmeier.de Karten sind ab Mitte Februar für 10 Euro bei der Buchhandlung Held, dem Eselsohr und in der Gemeindebücherei Tutzing im Vorverkauf oder für 12 Euro an der Abendkasse erhältlich.

Barbara Kuhn

SANITÄRE ANLAGEN SPENGLEREI · BEDACHUNG



82327 Tutzing
Hauptstraße 53
Fax (08158) 7007
Tel. (08158) 1201

*Beratung – Planung – Ausführung
Service – Trinkwasserbehandlung
Am besten gleich zum Fachmann*

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-89835 15



WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

Stoffdruckerei Tutzing GmbH Werksverkauf

www.stoffdruckerei.de

Gut und günstig in großer Auswahl

Dekostoffe, Stores
Möbelstoffe, Kissenbezüge
Tischdecken, Bettwäsche
Heimtextilien u.v.m.

Bayern-Serie: Raute u. Aloisius

Faschingsstoffe ab € 1,50

*Wir nähern auch gerne für Sie
und freuen uns auf Ihren Besuch*

Bräuhausstr. 33
82327 Tutzing
Telefon 081 58/93 18 18

Ladenzeiten:
Mo.–Fr. 8–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr
Samstag 9.30–12.00 Uhr



die hauslehrer[®]
Diplom-Pädagoge Dege



Ganzheitliche Qualitätsnachhilfe
bei Ihnen zu Hause – seit 1994

Tel.: (08158) 9349655
www.hauslehrer.de

Dies und Das

Wer in Tutzing kann Mo-Fr. zuverlässig und täglich ab ca Anfang März mein Kind mit bravem kleinen Hund um ca 7:40 zum Kindergarten bringen und um ca 12:30 oder später wieder abholen (Strecke jew. Bahnhofstrasse–Graf Vieregg-Str. und zurück)? Zahle 9 EUR/Stunde. Tel 08158/904748

Wer geht voraus. Donnerstags vormittags ca 30 Minuten flott mit meinem kleinen braven Hund gassi, gerne auch (unregelmäßig nach Bedarf) öfter in der Woche vormittags? Zahle pro Mal 6 EUR. Tel. 08158/904748

Suchen neue Anstellung als Hausmeisterehepaar auf Steuerkarte oder auf 400,- EURO-Basis in Tutzing und Umgebung. Dienstwohnung wäre angenehm, aber nicht Bedingung! Tel. 08805/922473

Tanzpartner für Tango-Argentino-Tanzkurs gesucht.
Tel. 0151-56693974

Schmeißen Sie auch Ihr Geld aus dem Fenster?

Wärme und Frischluft gehören zu den elementarsten Wohlfühlfaktoren des Menschen. „Lüften oder Energie sparen?“ – das muss kein Widerspruch sein: Vorausgesetzt, Sie haben intakte Fenster und beachten ein paar wichtige Regeln. Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie, übernehmen ggf. die Wartung Ihrer Fenster und zeigen Ihnen, wie Sie für ein optimales Raumklima sorgen und dabei noch bares Geld sparen können.

schreinerei c. m. schäfer

heinrich-vogl-straße 3 · 82327 tutzing

tel 08158 - 9816

funk 0172 8909816

Schreinermeister
Staatl. gepr. Energieberater HWK

Büro: tel 08157/900202 · fax 900231 · www.tutzingerschreinerei.de

Maler-Renovierungsarbeiten im Winter haben viele Vorteile:



- Ausführungszeitpunkt nach Wahl
- keinen gehetzten Meister, mit Ruhe zur individuellen Gestaltung
- unbelastete Freizeit in der schönen Jahreszeit
- keine Lieferengpässe

Wir beraten Sie gerne!

Helmuth Listl GmbH www.maler-listl.de · Fax (08158) 7613
Werkstätte für Malerei · Einbrennlackierung · Tutzing · (08158) 8064

Spende für Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Standortälteste Starnberg und Kommandeur der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr, Brigadegeneral Helmut Schoepe, übergab einen Scheck in Höhe von 12.158 Euro an Jörg Raab, Geschäftsführer des Bezirkes Oberbayern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Die Spenden-



Spendenhilfe in Uniform...

de ist das Ergebnis einer Straßensammlung in den Gemeinden des Landkreises und einer internen Sammlung der Führungsunterstützungsschule. Das Geld wird für die Umsetzung der Vereinsziele dringend benötigt, die nicht an Aktualität verloren haben. Stellvertretend für alle freiwilligen Helfer wurden die fünf Soldaten mit den höchsten Sammelergebnissen mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Spende für die Tutzinger Tafel



...und von Stiftung

Ein schönes Weihnachtsgeschenk hat die in Tutzing ansässige „Ball Stiftung“ von Wendelgard Gebauer Ball dem „Tutzinger Tischlein deck dich“ und der „Starnberger Tafel“ mit je EUR 1.500 bereitet. Die Stiftung fördert bedürftige Menschen. Sie wurde 2003 von Frau Gebauer Ball gegründet; 2009 konnten erstmals Ausschüttungen vorgenommen werden. „Es ist uns wichtig, dass mit dieser Spende die Ambulante Krankenpflege Tutzing sowie die Starnberger Tafel ihre hervorragende Arbeit weiter ausführen können“, so die Stiftungsgründerin, die bei der Scheckübergabe persönlich leider nicht anwesend sein konnte. So nahm der Stiftungsrat der „Ball Stiftung“ die Scheckübergabe vor. Kontakt: Ball Stiftung Tutzing / Albert Luppert, Tel. 0172 8429645

Stöbern im alten Pfarrsaal

Langeweile in den nächsten Wochen? Muss nicht sein. Kommen Sie einfach in den alten Pfarrsaal zum Stöbern, was Lustigeres, Interessanteres gibt's doch für die Faschingszeit tagsüber kaum. Ob Abendkleider, Blazer, Blusen, Dirndl, Hosen, Mäntel, Jacken und Röcke, alles kann zum halben Preis herausgefischt werden. Wir beraten gerne und freuen uns auf täglichen Ansturm!

Di, Mi, Do, 10.00-12.30 und 15.00-18.00, Sa 10.00 – 12.30 IC

Tourismusverein nimmt Formen an

Seit der Gründungsinitiative im November geht es mit der neuen Tourismuszentrale im Herzen Tutzings Schlag auf Schlag. Das Vetterlhaus wurde vom Bauhof mittlerweile ganz geräumt. Zurück blieb jahrzehntelanger Schmutz, den freiwillige Helfer mit vereinten Kräften größtenteils schon entfernen konnten. Der Tag der offenen Tür anlässlich des Adventsmarktes hat großes Interesse der Bürger erweckt. Nun ist der Förderverein für Tourismus auf der Suche nach Sponsoren, die seine Arbeit weiter unterstützen. Bisher haben die Vereinsmitglieder alles auf eigene Kosten erledigt; doch nun kommen größere Anschaffungen auf den Verein zu; die Gemeinde will dabei mit einer Anschubfinanzierung helfen. Aber jetzt sind auch die Tutzinger gefragt. Eine Mitgliedschaft im Förderverein Verein oder eine Einmal-Spende wären eine große Hilfe. Gerne können auch einzelne Gegenstände finanziert werden, wie Mobiliar oder Computer. Auf Wunsch werden die Spenden auf einer Tafel im Vetterlhaus veröffentlicht. Nähere Informationen unter Tel. 903 604

Kristina Danschacher

Notfallrettung: BRK Tutzing sucht „Helfer vor Ort“

Die BRK Bereitschaft Tutzing sucht nach Verstärkung für den „Helfer vor Ort“ Dienst. Insbesondere nachts gibt es im Landkreis relativ wenige Rettungswagen, in Starnberg nur einen einzigen. Die Folge ist, dass bei nächtlichen Einsät-



zen oft ein Rettungswagen aus Seefeld oder Gauting nach Tutzing fahren muss. In solchen Fälle und auch bei anderen Gelegenheiten ist der ehrenamtliche und durch Spenden finanzierte Einsatz der „Helfer vor Ort“ in den ersten Minuten z.B. bei Herzinfarkt, oft eine große Hilfe für die Patienten. Seit der Gründung 2004 hat der „Helfer vor Ort“ Dienst der Bereitschaft Tutzing weit über 1000 Einsätze absolviert. Der ehrenamtlichen Helfer, der jeweils das Auto besetzt, parkt nachts das Einsatzfahrzeug bei sich zu Hause und kann so

schnell ausrücken, wenn der Alarm-Piepser geht. Leider sind in der letzten Zeit einige unserer Helfer zum Studium o.ä. fortgezogen. Daher brauchen wir nun dringend neue Helfer, die gerne bei unserem Projekt mitarbeiten wollen. Bei einem Sanitärer-Kurs kann man das notwendige Handwerkszeug lernen. Wir freuen uns sehr über Rückmeldungen bei Matthias Jilg unter 0151 / 12310692. Da kann alles abgesprochen werden, um ggf. nötige Kurse zu besuchen. Auf der Internetseite www.helfer-vor-ort.de gibt es weitere Informationen und ein Video, in dem die Ausrüstung des Einsatzfahrzeugs erklärt wird.

Thomas Kienzle

Traubinger Gemeinschaft e.V.: Faschingstermine 2010 -

„Ball der Vereine“ am Samstag den 06.02.10 um 20:00 Uhr im Festsaal des Gasthaus Buttlerhof in Traubing mit der Band „Purple Sunrise“, Eintritt: 9 Euro. Der Ball wird vom Traubinger Faschingsprinzenpaar Julia I und Christoph I eröffnet und neben der stimmungsvollen Tanzmusik lädt auch die Kellerbar zum Verweilen ein.

Faschingstreiben mit Kinderfasching und Faschingzug am Faschingdienstag 16.02.10 ab 13:30 Uhr in und um den Buttlerhof und an der Weilheimer Straße (Eintritt frei).

JUNGES TUTZING

Abitur und dann?

Zu den traditionellen Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Tutzing gehört die Tagung „Abitur- und dann? Sie findet heuer vom 11.-13. Februar 2010 statt. Durchstarten oder Pause? Studium oder etwas anderes? Ausland? Wie weiß ich überhaupt, was ich kann? Wie treffe ich Entscheidungen? Diese Fragen stellen sich, wenn man „plötzlich“ mit dem Abitur in der Tasche da steht. Im gegenseitigen Austausch und mit Studien- und Berufsberatern sollen eigene Wege durch den Dschungel der Möglichkeiten gefunden werden. In Gesprächsrunden mit Studierenden, Auszubildenden und Berufstätigen verschiedener Fachrichtungen werden Möglichkeiten der Ausbildung und des Studiums konkret angesprochen. Aber auch „Woher nehmen?“, sprich die Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums sind Thema. Oder sollen es zunächst Auslandsaufenthalte, Auszeit, Freiwilligendienste als Alternativen sein? In offener Runde in der Rotunde heißt es: „Wer fragt, kriegt Antwort.“ Improvisationstheater, Gespräche, Musik und Party, aber auch eine Morgenandacht in der Schlosskapelle runden das Programm ab. Informationen unter <http://www.junges-forum.net/detail.php?lfidnr=1457>

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH



in TUTZING
GREINWALD Str. 4
Tel./Fax: 081 58-99 39 77

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	--	14. ³⁰ -17. ⁰⁰
Dienstag:	9. ⁰⁰ -12. ⁰⁰	14. ³⁰ -18. ⁰⁰
Mittwoch:	GESCHLOSSEN	
Donnerstag:	--	14. ³⁰ -18. ⁰⁰
Freitag:	9. ⁰⁰ -12. ⁰⁰	14. ³⁰ -18. ⁰⁰
Samstag:	9. ⁰⁰ -12. ⁰⁰	--

und nach Vereinbarung - Änderungen vorbehalten

Zwerverl-Alm und Schatzkiste: Die Natur als Pädagogin

Die BRK-Kindertagesstätte Zwerverl-Alm hat Zuwachs bekommen. Es wurde jeweils für eine weitere Krippen- und Kindergartengruppe Platz in Containern geschaffen, die „Schatzkiste“.



Zwerverl-Alm: Wachsen mit der Natur

Das engagierte Team von Zwerverl-Alm und Schatzkiste, seit Februar 2010 unter der neuen Leitung von Erzieherin Gerti Grahl, orientiert sich künftig mehr in Richtung Wald- und Naturpädagogik. Die Einführung von regelmäßigen Waldtagen und Waldwochen ist nicht nur im Kindergarten, sondern Dank der idealen Lage der Einrichtung auch in den Krippengruppen umsetzbar. Aber auch das attraktiv gestaltete Raumangebot lädt zum Spielen und Forschen ein. Weiterhin gehören musikalische Erziehung, künstlerisches Gestalten, Theater spielen, Sport und Bewegung sowie Projektarbeit zu den Schwerpunkten des Teams. Kontakt und weitere Information: Gerti Grahl, Tel. 08158-9749 AP



WEINHANDEL

Leichter, fruchtiger
Bianco di Custoza von Zenato

Vollmundiger, weicher
Salento Rosso aus Apulien

je 5,- €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10-12³⁰ Uhr und 14-18 Uhr
Samstag 9³⁰-13 Uhr

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

Di 02.02.	19.00 Uhr	Gottesdienste Fest Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess Gottesdienst mit Licherprozession und Segnung der Erstkommunionkinder
Mi 03.02.	9.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
Do 04.02.	19.00 Uhr	Segensgottesdienste für Verlobte und Heiratswillige
Sa 06.02.	15.00 Uhr	Segensfeier für die Taufkinder des Jahres 2009
	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 07.02.	8.30 Uhr	5. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst Kinderkirche / Kirchenkaffee
	19.00 Uhr	Orgelkonzert mit Helene von Rechenberg
Sa 13.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 14.02.	8.30 Uhr	6. Sonntag im Jahreskreis (Faschingssonntag) Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi 17.02.	19.30 Uhr	Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit Gottesdienst mit Segnung und Auflegung der Asche
Sa 20.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 21.02.	8.30 Uhr	1. Fastensonntag Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi 24.02.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenh. Garatshausen
Fr 26.02.	20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet
Sa 27.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 28.02.	8.30 Uhr	2. Fastensonntag Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Caritas-Frühjahrskollekte) mit Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen für die Pfarrgemeinderatswahl

Veranstaltungen der kath. Kirchengemeinde

Do 04.02.	19.30 Uhr	Hochzeitsworkshop für Brautpaare, die im Jahr 2010 heiraten
Sa 06.02.	15.00 Uhr	Treffen der Taufeltern des Jahres 2009
Mi 17.02.	20.30 Uhr	Informationsabend „Exerziten im Alltag“ – Biblischer Weg zum Osterfest
Fr 19.02.	16.00 Uhr	Einführung in die Fastenaktion „Schöpfung bewahren, damit alle überleben können“ – Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 993333)
Di 23.02.	18.45 Uhr	Treffen der Lektoren und KommunionhelferInnen
	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi 24.02.	19.30 Uhr	„Exerziten im Alltag“ – 1. Abend
So 28.02.	11.30 Uhr	Aktion zum Schutz des Sonntags

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

Mi 03.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 05.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 07.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 10.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 12.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
So 14.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 17.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Fr 19.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 21.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 24.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 26.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 28.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE

So 7.2.	9.00	Gottesdienste Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Ulrike Aldebert)
	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche – mit besonderer Musik (Pfarrerinnen Ulrike Aldebert)
Mi 10.2.	16.00	mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“ Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerinnen Ulrike Aldebert)
	16.00	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerinnen Susanne Parche)
So 14.2.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Susanne Parche) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
	10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerinnen Susanne Parche)
So 21.2.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Susanne Parche)
	10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerinnen Susanne Parche)
So 28.2.	9.00	mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“ Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerinnen Ulrike Aldebert)
	10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und Pfarrerinnen Ulrike Aldebert)
	18.00	Jugend-Gottesdienst, Christuskirche (Diakon Matthias Anhalt und Team)

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde

Mo 1.2.	20.00	Glaubenskurs „Basiswissen Christentum“
und 22.2.	9.30	5. Konfi-Tag – bis 16.00 Uhr
Sa 6.2.	20.00	Offenes Pfarrhaus bei Familie Aldebert
Fr 5.2.	20.00	Glaubenskurs „Basiswissen Christentum“
Mo 8.2.	18.30	Jugendausschuss
Do 11.2.	19.30	Info-Abend „Ökum. Exerziten im Alltag“
So 21.2.		Kloster Bernried
Mi 24.2.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung

»Lichtmess im Klee, Ostern im Schnee.«

»Lieber den Wolf in den Stall hinein, als zu Lichtmess Sonnenschein.«

Bauernweisheit zum Lichtmesstag am 2. Februar

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

Akademie für Politische Bildung: 1. - 3.2., Überzeugend und professionell darstellen; 8. - 12.2., Rechtsextremismus – Erscheinungsformen und pädagogische Herausforderungen; 8. - 12.2., Die Macht der Bilder; 22. - 26.2., Internationale Umweltpolitik – eine globale Herausforderung; 22. - 26.2., Werteerziehung im Biologieunterricht – Umgang mit Rassismus und Sozialdarwinismus; 26.2. - 28.2., Mensch, Technik, Umwelt – Spannungsfelder für Recht und Ethik. Info Tel. 256-0.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 7.2., 11.30 „Bericht über Brasilien“ (Moritz Schleissing), 26.2., 19.30, „Hexen: wie kam es zum Hexenwahn und wo sind seine Wurzeln“, Vortrag mit Elisabeth Anders, Eintritt frei – Spenden willkommen!, 27.2., 11.00, Kindergarten Arche Noah, Tag der offenen Tür – bis 14.00 Uhr (s. auch Kirchenmitteilungen).

Evangelische Akademie: 5. - 7.2., Wald macht Geld; 11. - 13.2., Abitur – und dann?; 19. - 21.2., Spuren des Heiligen. Info Tel. 251-0; Tagungsprogramme an der Rezeption.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: Ausstellung bis 25.2., Ausstellung „Ohne Licht keine Farben“ mit Arbeiten des polnischen Künstlers Robert Rynarzewski;

7.2., 19.00, Orgelkonzert mit Helene von Rechenberg, mit Werken von J. S. Bach, C.-M. Widor und O. Messiaen.

02.02., 09.02., 23.02., 19.30 Uhr, Philosophisches Seminar „Auf der Suche nach dem Glück“ mit Karl-Heinz Fuchs,

08.02., 15.00-17.00 Uhr, Kinderfasching (für 3. und 4. Klässler)

09.02., 15.00-17.00 Uhr, Kinderfasching (für 5 – 7 Jährige)

VEREINE IM FEBRUAR

Altschützen Traubing: Mi., 18.00 - 19.00, Jugendtraining; Do., 18.30, Vereinsabend, alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Info Tel. 6815.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo - Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule“ Traubing.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, Evangelische Kirche Starnberg. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncalli-Haus“.

Bridge-Club: Mo., 1.2., 15.2., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber), Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 9.2., 20.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 15.2., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner Tobias Fischer. Info Tel. 90765-14.

Evang. Gemeindeverein: 9.2., 20.00, Öffentlicher Stammtisch, „Evangelisches Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00,

Übungsabend; beide „Feuerwehrrätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 4.2., Abgabe Klubwettbewerb 2009; 18.2., 20.00, Vortrag von Sepp Auer (Cuba); Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Frauentreff: 11.2., 20.00, „Wiener Schnitzel mit Film“, Weiberfasching mit dem Frauentreff, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Hannelore Weber, Tel. 08151/739394; 25.2., Kleinkunst im Landkreis, Abwarten und eine Woche vorher anrufen bei Heidi Gläser, Tel. 2187 oder 0176/43053013.

Geselligkeitsclub Frohsinn: Info Tel. 6288.

Gitarrengruppe, ev.: 4.2., 17.00 Uhr

Heimatbühne: 7.2., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

Internetkurse/offener Computertreff: 24.02, 15.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

KAB: 12.2., 18.00, Faschingsfeier, „Roncalli-Haus“. Kontakt Monika Fries. Info Tel. 8523.

Katholischer Deutscher Frauenbund: 9.2., 15.00, Faschingskränzchen, „Roncalli-Haus“. Kontakt Hildegard Wittlief. Info Tel. 8102.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beide „Roncalli-Haus“.

Kinderkino: Info Tel. 08151/148-491 Kontakt C. Schmidt.

Kinderkultur: Info Tel. 993916.

Kirchenchor, ev.: Di., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 5.2., 12.2., 19.2., 26.2., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 8930.

LineDance-Gruppe: Do., 11.2., 25.2., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 2996.

Meditationen: Info Tel. und Anmeldung Tel. 7706.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncalli-Haus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 258280.

Mentoren-Trainee 2.0: 5.2., 12.2., 26.2., 16.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncalli-Haus“, Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do., 17.00. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein: Museumsschiff „Tutzing“, von Dezember bis März/April 2010 geschlossen. Info Tel. 1087.

Nordic Walking: Info Tel. 7267.

Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: 23.2., 18.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncalli-Haus“.

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Monate bis 3 Jahre), Fr., 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 10.2., 14.00, Faschingskränzchen mit Herrn Phillip Scheibl. Kontakt Irmengard Schwarz, Info Tel. 1779

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Qi Gong-Kurs: Do, 9.30, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di., 18.00, Schießabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

KALENDER & KONTAKTE

Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering: Do., 19.00, Schießabend, „Tutzinger Keller“. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr. 19.00, „Tutzinger Keller“. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 3.2., 14.00, Seniorentreffen. Kontakt Evelin Schwab. Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union: Kontakt Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Skatrunde für Nichtraucher: Mi., 19.30, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 999841.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncalli-Haus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 13.2., 19.00, „Sportlerstüberl“.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennisclub Tutzing: Info Tel. 7406.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Turnhalle, 1. Stock. Info Tel. 9873.

Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.

Tutzing Marketing: 18.2., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzinger Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzinger Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: Kontakt Georg Honold, Info Tel. 1305.

Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: 7.2., 19.00, Stammtisch, Gasthof „Alter Wirt“. Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch (ev. Kegelerunde), „Tutzinger Hof“. Info Tel. 7168.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 10.00 und 17.45, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasser-Jogging: Mi., 20.00, Hallenbad. Info Tel. 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncalli-Haus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen: Mo - Sa, 9.30-12.30, Mo, Di, Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.

Witwenkreis: 9.2., 14.00, „Evangelisches Gemeindehaus“.



„Wintermorgen“, eingesandt von Ilse Reiher



Der Tratzinger

Der Tratzinger ist ein bodenständiger und zufriedener Mensch. Umso überraschter war der Spezl, als sich die Beiden darüber unterhalten haben, welche Wünsche ihnen Silvester so durch den Kopf gegangen sind. Da ist es nämlich aus dem Tratzinger heraus gebrochen: „Ich wär so gern mal berühmt!“ hat er gesagt. Der Spezl war ganz baff und hat überlegt, wie er seinen Freund trösten könnte, weil der ja so gar nicht das Zeug zu einer Berühmtheit hat. Auf einmal ist ihm ein Zeitungsartikel eingefallen, den er vor einiger Zeit über eine „berühmte Garage“ in Tutzing gelesen hat.

„Woaßt was, du machts as wia die Garage, du stellst dich einfach auf eine Kreuzung. Dann wirst berühmt!“ rief er aus, erfreut über seinen Gedankenblitz. „Spinnst du, i kann mich doch net auf eine Kreuzung stellen, da tät ich ja den Verkehr behindern!“ hatte der Tratzinger einzuwenden. „Des kann scho sein, dass du den Verkehr behinderst, aber wenn genügend Stauraum vorhanden ist, macht des nix. Und so g´wampert bist ja jetzt aa wieder net, a bisserl a Stauraum bleibt da schon noch übrig.“ sagte der Spezl. „Außerdem fährt ja sowieso jeder langsam, wenn er di sieht, da kann doch dann von einer Verkehrsbehinderung gar keine Rede sein.“ „I woaß net, ich kamat mir scho a bisserl blöd vor, wenn i da so auf der Kreuzung umanand steh´n tät und ein jeder mich scheps anschaut.“ Der Tratzinger hatte so seine Bedenken, vor allem, weil er auf keinen Fall seine Mitbürger verärgern möchte, nur um berühmt zu werden. Aber auch dafür hatte der Spezl eine Lösung: „Ziagst di halt a bissl nett an. De Ästhetik is nämlich schon aa wichtig, wenn man berühmt werden will. Und außerdem ist das ja sozusagen ein Sozialfall, weil es für dich persönlich schon wichtig wär, dass du da stehst.“ So redete der Spezl gscheit daher. Und als der Tratzinger immer noch zögerte, packte der Spezl sein wichtigstes Argument aus.

„Du musst dir halt eine Kreuzung suchen, wo zum Beispiel vorher eine Hecke gestanden hat und man deswegen auch nicht richtig ums Eck hat schauen können.“ „Das versteh ich nicht, was hat denn des jetzt mit einer Hecke zu tun, aus einer Hecke kommt doch keiner raus gefahren wie aus einer Garage?“ wunderte sich der Tratzinger. „Des is doch ganz einfach,“ sagte der Spezl, „die Oberen haben festgestellt, dass des nix macht, wenn der Verkehr behindert wird, wenn er vorher auch schon behindert worden ist. Und gegen eine Hecke wärst doch du geradezu eine Wohltat auf einer Kreuzung!“

Der Tratzinger hat es nicht verstanden, warum etwas schlecht bleiben soll, nur weil es vorher auch schon schlecht war. Und die Idee, dass er sich auf eine Kreuzung stellt, nur damit er berühmt wird, hat ihm überhaupt nicht getaugt. Er hat sich überlegt, dass es ihm eigentlich lang, wenn er in den „Tutzinger Nachrichten“ auch 2010 Geschichten über sich lesen kann – das ist ihm Berühmtheit genug.

NACHLESE

In die Ukraine der Kinder wegen - ein Reisebericht der Humanität

Dr. Hans Sturm, HNO Arzt, aus Landshut, Erhard Hoppe aus Wolfratshausen und ich als Akustiker und Augenoptiker machten die alljährliche Reise zu den schwerhörigen Kindern im Dezember. Das Reisetem flog auf eigene Kosten mit der Lufthansa nach Lemberg. Mit nur den nötigsten persönlichen Dingen im Gepäck.

Die Koffer waren vor allem mit Hörgeräten, Hörgeräte-Batterien, Werkzeugen, Labormaterialien und großen Mengen an Vitamin- und Mineralpräparaten für die Kinder gefüllt. In Lemberg wurden wir am Flugplatz vom Direktor der Schwerhörigenschule in Pitkaming und der Leiterin der Suppenküche in Lemberg erwartet. Bei der Gepäckausgabe wurden unsere Koffer durchleuchtet und es ergaben sich enorme Schwierigkeiten, die unsere Aktion zu stoppen drohte. Erst durch Einschaltung von „besonderen“ Beziehungen konnten wir ohne Einschränkung das Gebäude verlassen. In unserer Gruppe gab es anschließend Diskussionen, ob wir bei solchen Verhältnissen mit unserer Hilfe überhaupt weiter machen.

Übereinstimmend kamen wir dann zu der Überzeugung, wir machen es nur für die Ärmsten und das sind die Kinder. Die können nichts dafür. Nach einer Autofahrt von 120 km kamen wir im Kinderheim in Pitkaming an. Am nächsten Morgen standen schon die Kinder der ersten Klasse vor der Tür. Von den meisten dieser schwerhörigen Schüler existierte kein Audiogramm, auch hatten sie noch nie Hörgeräte. So war bei den meisten Kindern eine Grunduntersuchung mit Hörtest notwendig.

Aus Ohrabformungen wurden in Nachtschicht Ohrstücke gefertigt, mit denen den Kindern am nächsten Tag die Hörgeräte angepasst wurden. Eine Überraschung für uns war, als acht schwerhörige Kindergartenkinder im Alter von drei bis sechs Jahren von den Betreuern und auch Müttern gebracht wurden. Von diesen Kindern gab es keinerlei Unterlagen. Übliche Hörteste waren nicht möglich, da sie nicht sprechen und sich auch sonst nicht äußern konnten.

Von den anderen Klassen bekamen dann die Kinder Hörgeräte, deren Apparate defekt oder verloren gegangen waren. Viele Ohrstücke mussten freilich ersetzt werden, da sie defekt, oder nicht mehr dicht waren. Neue Batterien, die von der Osteuropahilfe geliefert worden waren, wurden verteilt. Weitere Hörgeräte übergaben wir an Lehrer für Kinder, die wegen Krankheit nicht zugegen sein konnten. Der Schuldirektor bedankte sich ausdrücklich bei uns für die Hörgeräte-Versorgung der Kinder.

Nur dadurch sei es möglich, dass seine Schule seit fünf Jahren jährlich den ersten Preis bei einem Wettbewerb unter Behindertenschulen in der Ukraine erreicht habe. *Peter Gsinn*

Hausenstein im Februar

»Helles Oliv der verjährtten Wiesen; in den laublosen Bäumen Violett und ein gleichsam entzündliches Rot; verschiedene Töne von Braun, mehr ins Helle als ins Dunkle gehend, von den Äckern her; das Gebirge ultramarin und weiß, ... der Himmel wattig, mit einem stumpfgelben, aber lichten Streifen im Horizont, über den Zacken der Alpen; im Norden, gegenüber, das lichteste Türkisblau, ein schmales Band.«

Impressum

Tutzinger Nachrichten

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

28. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:

Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz

elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:

Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV).

redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:

Roland Fritsche (verantwortlich)

Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514

anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de

Preisliste Nr.2 /2002

Edition:

M Com Consult

Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing

hkm@mcomtv.de

Druck:

ulenspiegel druck gmbh

Birkenstraße 3, 82346 Andechs, Tel.: 081 57/99759-0, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich

Erscheinungsort: 82327 Tutzing

Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Beihfeiter/Beilagen in redaktioneller Verantwortung des jeweiligen Herausgebers.

Nachtrag zur Ärzteliste in den Tutzinger Nachrichten

Frauenärztin: Dr. Edda Eberl

Praxiszeiten: Dienstag 15.30–19.30 Uhr

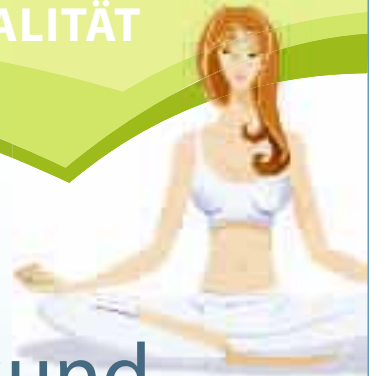
Freitag 8.30–13.00 Uhr



STEIGERUNG VON ENERGIE & VITALITÄT

Gewichtsabnahme mit Metabolic Balance
zuverlässig • effektiv • nachhaltig

Das erfolgreiche Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung (auch bei Problemfällen und Jugendlichen)



INFORMATIONSTAG

am Samstag den 20. Februar 2010 von 13 bis 15 Uhr

Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance
Sauerstofftherapie | Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270

Gesund,
fit und schlank
in den Frühling

Brille ist Brille - bei uns nicht!

prodesign : denmark



Optik Adam
82327 Tutzing, Kirchenstr. 13 | 08158-29993

Messeneuheiten 2010

aktive
Gesundheit



gesundes
Abnehmen

starker
Rücken

Wir freuen uns auf Sie und überraschen Sie mit vielfältigen Angeboten. Machen Sie sich ein Bild von den individuellen Leistungen.

Spielerisch mit Leichtigkeit ins körperliche Gleichgewicht.



Figur · Gesundheit · Fitness

Life-competence Gesundheitsclub Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a · 82327 Tutzing · Tel. 08158/3622
www.life-competence.info

Mein Körper 2010